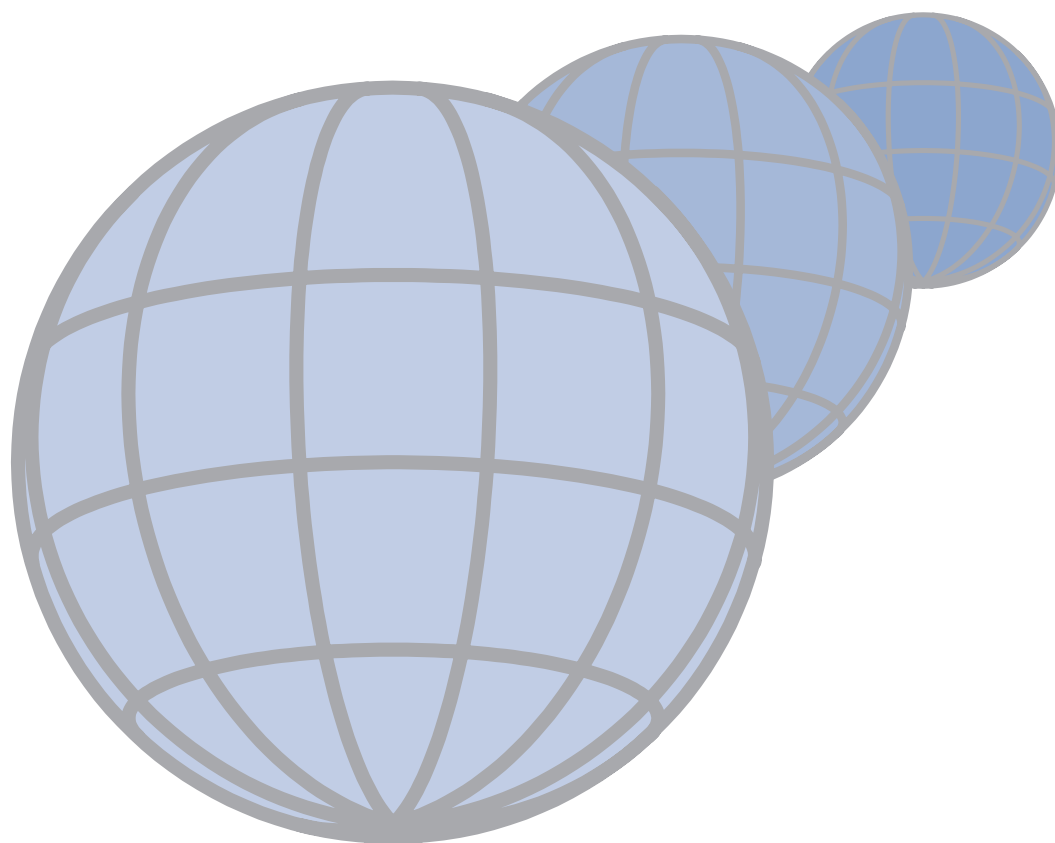


# Export und Import 2007 | 2008

DIHK-Umfrage bei den deutschen  
Auslandshandelskammern | Sommer 2007



AHK

DIHK

International

## Vorwort

Die Umfrage zu den deutschen Exporten und Importen, die der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK) seit 1982 regelmäßig durchführt, erfasst die Rückmeldungen der erwarteten Export- und Importzahlen aller deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), Delegierten und Repräsentanten der deutschen Wirtschaft in über 80 Ländern.

Die Auslandshandelskammern, Delegierten und Repräsentanten der deutschen Wirtschaft stützen sich bei ihren Antworten auf kontinuierliche Marktbeobachtung vor Ort, auf ständige Kontakte mit deutschen und einheimischen Unternehmen sowie auf eigene Umfragen unter Kammermitgliedern. Die aktuellen Anschriften der Auslandshandelskammern finden sich im Internet unter [www.ahk.de](http://www.ahk.de)

Das Netz der deutschen Auslandshandelskammern, Delegiertenbüros und Repräsentanzen erfasst insgesamt rund 98 % der deutschen Warenaus- und Wareneinfuhren. Alle Zahlenangaben beziehen sich auf Euro-Werte.

Die aktuelle Umfrage fand in den Monaten Mai / Juni 2007 statt. Die Auswertung im DIHK wurde Mitte Juli 2007 abgeschlossen.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK), Berlin

Redaktion: Heiko Schwiderowski, Bereich International / AHK

Mitarbeit: Alexandra Böhne, Bereich Wirtschaftspolitik, Mittelstand, Innovation

Copyright: Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Herausgeber: © Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. | Berlin | Brüssel

DIHK e. V. Berlin:

Postanschrift: 11052 Berlin | Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte  
Telefon (030) 20 308-0 | Telefax (030) 20 308 1000

DIHK e. V. Brüssel:

Hausanschrift: 19 A-D, Avenue des Arts | B-1000 Bruxelles  
Telefon ++32-2-286 1611 | Telefax ++32-2-286 1605

Internet: [www.ihk.de](http://www.ihk.de) und [www.ahk.de](http://www.ahk.de)

ISSN: 1863 – 3072

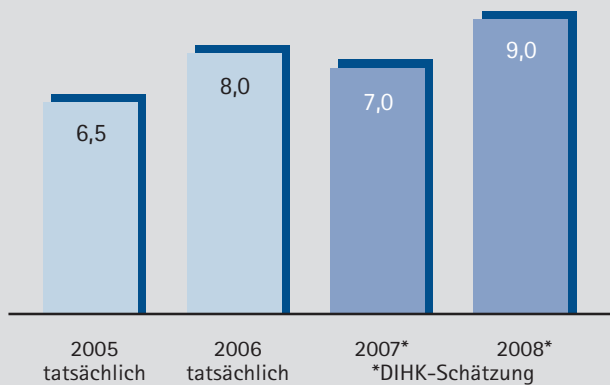
Stand: Juli 2007

# Der deutsche Außenhandel und sein Umfeld – Auf einen Blick

## Das weltwirtschaftliche Umfeld

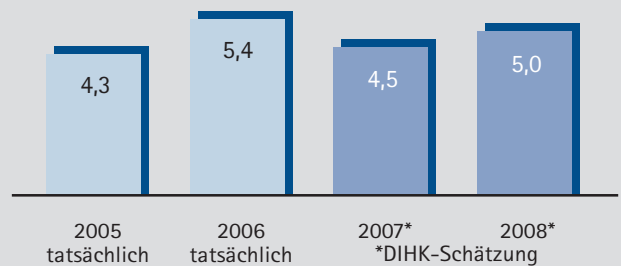
### Welthandel

jährliche Veränderung  
in Prozent



### Wirtschaftswachstum weltweit

Reales BIP-Wachstum  
jährliche Veränderung  
in Prozent



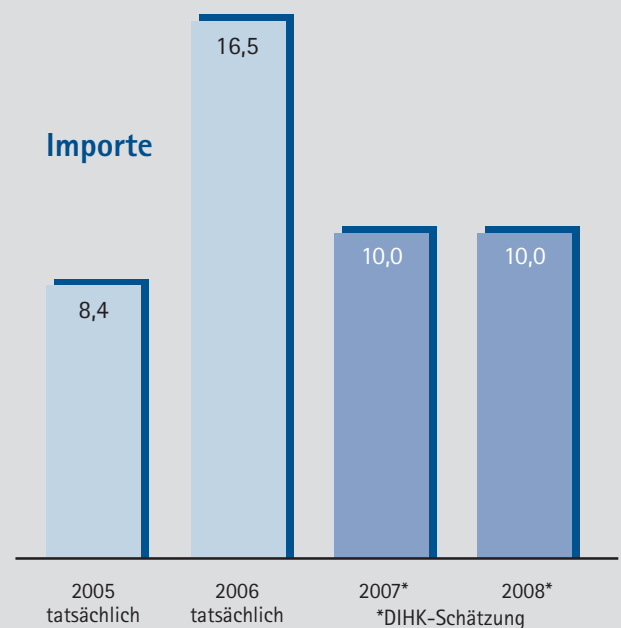
## Der deutsche Außenhandel

### Exporte

jährliche Veränderung  
in Prozent



### Importe

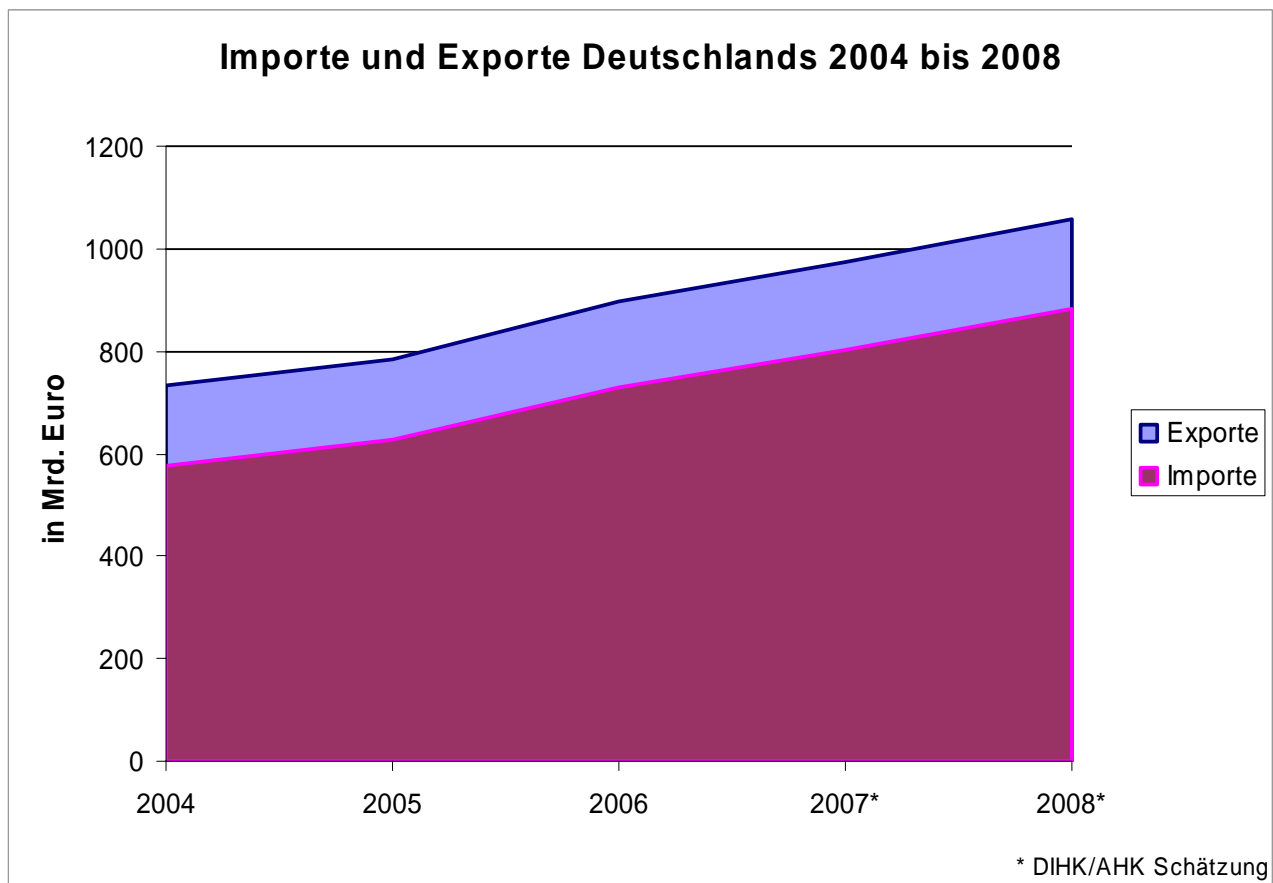


## Die wesentlichen Ergebnisse der

## DIHK-Umfrage zu Export und Import der Jahre 2006 und 2007

### Exporte

- Die deutschen Exporte wachsen in diesem Jahr um 8 % und 2008 um 9 %. Noch 2006 war ein Anstieg der Ausfuhren von 14 % zu verzeichnen.
- Damit nehmen die Exporte nur noch etwa im gleichen Tempo wie der Welthandel zu. Deutschlands Anteil am Welthandel bleibt damit konstant.
- Im Jahr 2008 wird die Schallmauer von einer Billion Euro deutscher Ausfuhren durchbrochen.
- Deutschland profitiert nach wie vor von der Europäischen Union: In die 26 Mitgliedsstaaten werden rund 63 % aller Exporte getätigt.
- Frankreich bleibt die wichtigste Destination deutscher Ausfuhren, gefolgt von den USA, Großbritannien und den Niederlanden.
- Die USA als zweitgrößter deutscher Handelspartner bremsen das Wachstum der Ausfuhren. Für 2007 wird mit einem Rückgang der Exporte in die USA von 2 % gerechnet. Eine Erholung der US-Wirtschaft im Jahr 2008 wird den Ausfuhren jedoch neuen Schwung verleihen können.
- Weit überdurchschnittliche Wachstumsraten werden mit den neuen EU-Ländern sowie den Schwellenländern Russland, China und Indien erzielt.
- Die anziehende Binnenkonjunktur dürfte zu einer Verlagerung der Kapazitäten der deutschen Exportwirtschaft hin zu einer Befriedigung der Binnennachfrage führen.



## Importe

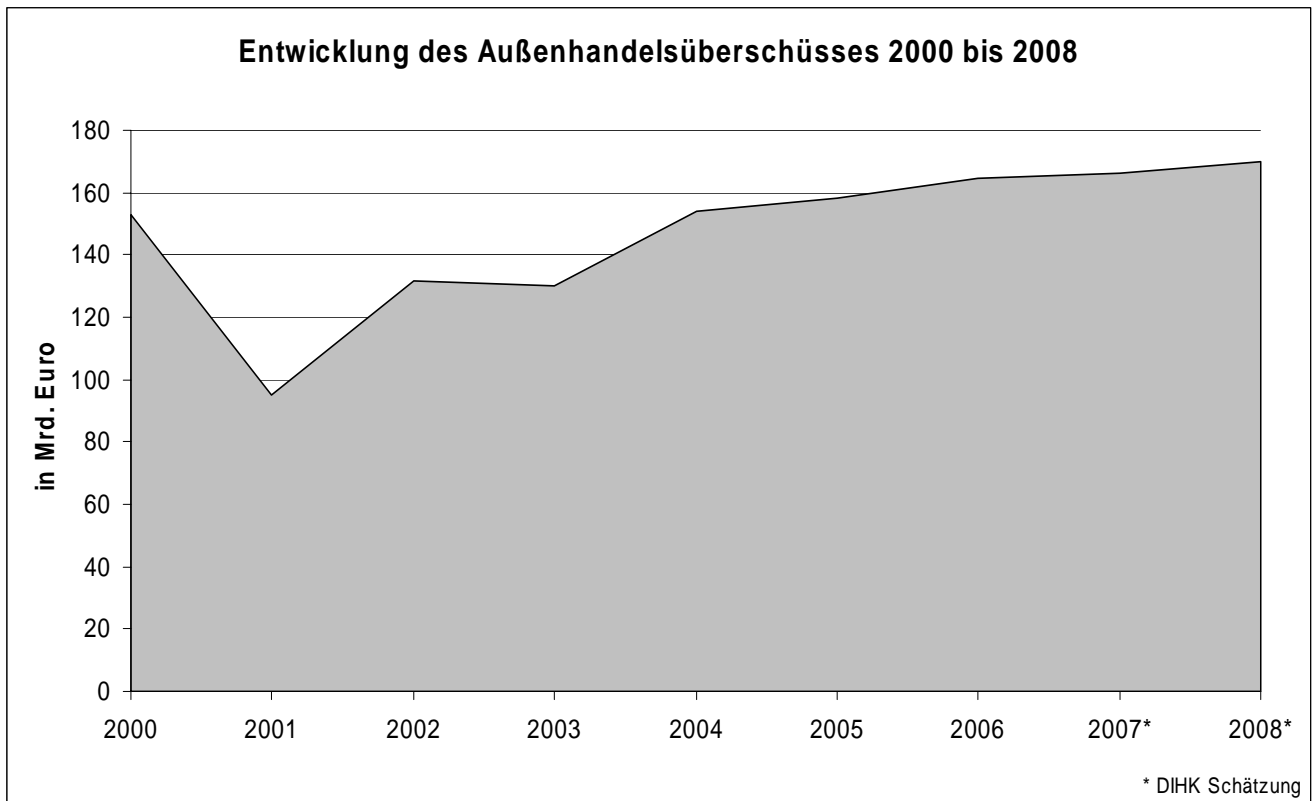
- Die Einfuhren wachsen 2007 und 2008 nach Schätzung der Auslandshandelskammern um jeweils 10 %.
- Eine anziehende Binnenkonjunktur, weiter steigende Energiepreise und ein nach wie vor starker Euro tragen diese Entwicklung.
- China festigt seine Position als drittichtigster Warenexporteur nach Deutschland. Die AHKs im „Reich der Mitte“ gehen davon aus, dass der Warenfluss von China nach Deutschland von 49 Mrd. Euro (2006) auf 72 Mrd. Euro im Jahr 2008 steigen wird.

## Wettbewerbsposition der deutschen Exportwirtschaft

- Steigende Arbeitskosten bei deutschen Tochterunternehmen in den neuen EU-Ländern bedeuten auch einen Kostenanstieg bei den Vorprodukten. Dies drückt auf den preislichen Wettbewerbsvorteil der deutschen Exportwirtschaft.
- Der nach wie vor starke Euro wird sich bei der deutschen Exportwirtschaft zunehmend schmerzlich bemerkbar machen.

## Außenhandelsbilanz

- 2006 wurde ein Außenhandelsüberschuss von 165 Mrd. Euro erzielt. Er dürfte 2007 stagnieren und 2008 aufgrund des anziehenden Exportwachstums auf rund 170 Mrd. Euro steigen.
- Das Außenhandelsdefizit mit China steigt im Jahr 2008 auf 35 Mrd. Euro. Dies ist der höchste Wert unter allen deutschen Handelspartnern.



## Inhalt

	Seite
<b>I Außenhandel</b>	<b>1</b>
Importe und Exporte im Jahr 2006	1
Regionale Verteilung	1
Stagnation der Exporte im Monatsvergleich	3
<b>II Export 2007 und 2008</b>	<b>4</b>
Wachstum im Einklang mit dem Welthandel	4
EU bleibt von größter Bedeutung	4
Kräftiges Wachstum mit Europa außerhalb der EU	5
Asien gewinnt zunehmend an Bedeutung	7
NAFTA-Region leidet unter schwachen US-Vorgaben	8
Der Nahe und Mittlere Osten, Lateinamerika und Afrika: Erfreuliche Zuwächse auf bescheidenem Niveau	9
<b>III Import 2007 und 2008</b>	<b>10</b>
Wachstumsraten im zweistelligen Bereich	10
China schließt auf	10
<b>IV Außenhandelsbilanz 2007 und 2008</b>	<b>11</b>
Rekordwert in 2008	11
<b>V Anhang</b>	<b>12</b>
Statistik zum deutschen Außenhandel nach Ländern 2004 - 2006	13

## I AUSSENHANDEL

### Importe und Exporte im Jahr 2006

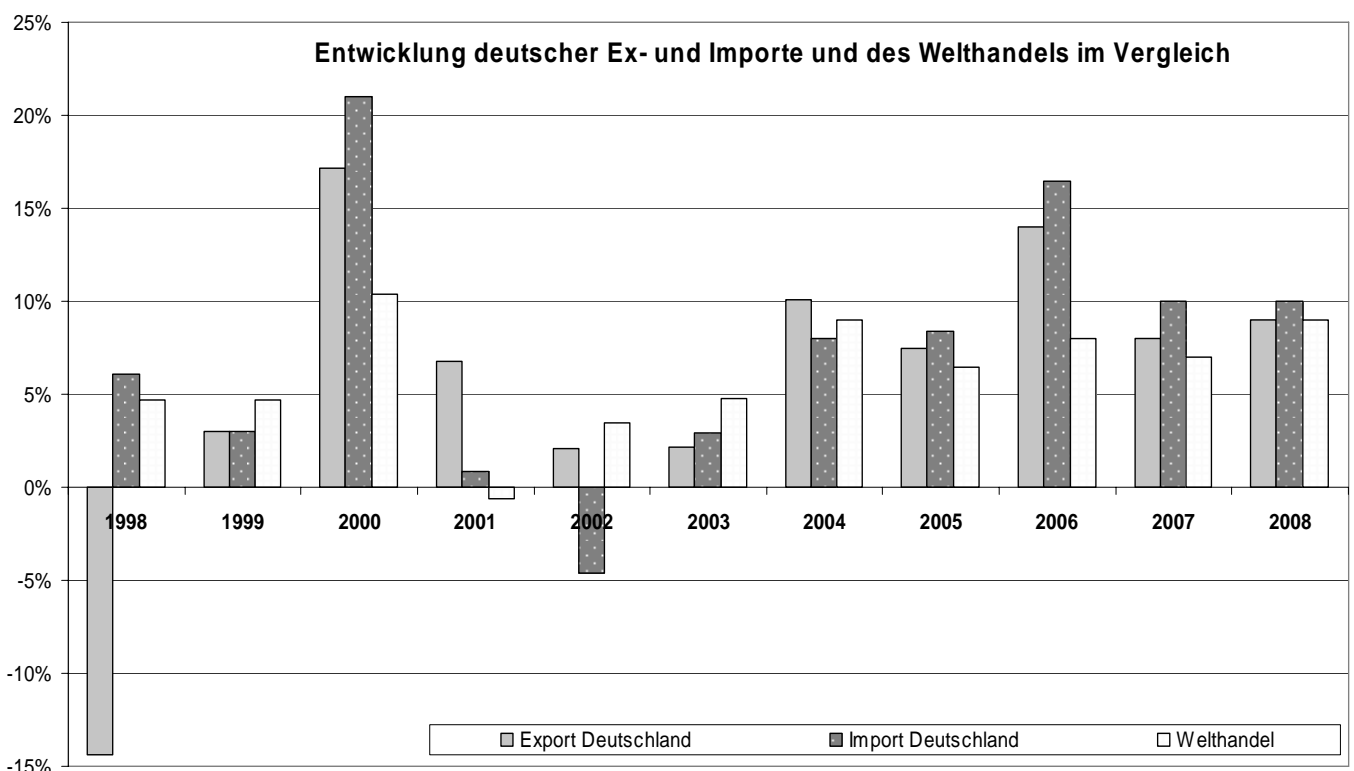
Der deutsche Außenhandel hat 2006 einen wahren Höhenflug erlebt. Die Exporte kletterten im Vergleich zum Vorjahr um 14 % auf 896 Mrd. Euro. Noch stärker zogen die Importe an: Eine Zunahme um 16,5 % entsprach einem Importvolumen von 731 Mrd. Euro. Der Außenhandelsüberschuss erhöhte sich um 6,5 Mrd. Euro auf gut 164 Mrd. Euro.

Der prozentuale Zuwachs von Im- und Exporten hat sich damit gegenüber dem Jahr 2005 fast verdoppelt. Damals betrug die Wachstumsraten 7,5 % (Exporte) bzw. 8,4 % (Importe). Die Dynamik des Außenhandels spiegelt den Anstieg des Weltwirtschaftswachstums wider. Hier erlebten wir von 2005 auf 2006 einen kräftigen Anstieg von 4,3 % auf 5,4 %. Dies entsprach dem kräftigsten globalen Zuwachs seit drei Jahrzehnten. Auch der Welthandel konnte von der Performance der Weltwirtschaft profitieren.

Der Anstieg um 8 % in 2006 (6,5 % in 2005) macht im Vergleich zum boomenden deutschen Außenhandel deutlich, dass Deutschland im vergangenen Jahr seinen Anteil am Welthandel steigern konnte: 9,2 % aller Ausfuhren wurden von der deutschen Wirtschaft getätigt.

### Regionale Verteilung

Nach wie vor profitiert der deutsche Außenhandel in erster Linie von den Märkten der Europäischen Union. In 2006 exportierte die deutsche Wirtschaft über 63 % ihrer Waren in den europäischen Binnenmarkt (inkl. Rumänien und Bulgarien), bei den Einfuhren kamen über 57 % aus den EU-Ländern. Davon macht die Eurozone den größten Anteil aus. Ca. zwei Drittel des Außenhandels mit der EU wird mit den Euro-Ländern abgewickelt. Unter den acht wichtigsten Zielländern für deutsche Ausfuhren befand sich mit den USA lediglich ein Nicht-EU-



Land. Die Rangliste wird von Frankreich angeführt. Nach den USA belegen Großbritannien, die Niederlande und Italien die Plätze. Bei den Importen sieht das Bild etwas anders aus. Mit China (Rang drei) und den USA an Position vier befinden sich gleich zwei Länder von außerhalb der EU unter den Top fünf.

Von großer Dynamik sind nach wie vor die deutschen Exporte in die neuen EU-Länder geprägt. Die Ausfuhren konnten in 2006 gegenüber dem Vorjahr um über 22 % zulegen. Doch auch die Importe stiegen mit fast 20 % stark an. Dies ist ein Beleg dafür, dass die Produktion von Vorprodukten bei deutschen Tochterunternehmen weiter zugenommen hat. Deutsche Unternehmen nutzen also bei niedrigen Arbeitskosten das gut qualifizierte Personal in den neuen EU-Ländern. Dadurch erhalten sie sich einen preislichen Wettbewerbsvorteil beim späteren Export von Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen. Überdurchschnittliche Zuwächse bei Im- und Exporten konnte der deutsche Außenhandel mit

den sog. Schwellenländern verzeichnen. Zu den auch als „BRIC“ bezeichneten Staaten gehören Brasilien, Russland, Indien und China. Die größte Bedeutung kommt dabei China und Russland zu: Das Handelsvolumen mit Deutschland belief sich auf 53 Mrd. Euro mit Russland bzw. 76 Mrd. Euro mit China in 2006. Bei den deutschen Importen befinden sich beide mit Position acht (Russland) bzw. Position drei (China) bereits in den Top 10. Die Prognosen für 2007 und 2008 lassen weiterhin kräftige Zuwachsraten für die Lieferungen nach Deutschland erkennen.

Der Außenhandelsüberschuss mit den USA konnte weiter gesteigert werden. In 2006 standen Exporten in Höhe von rund 78 Mrd. Euro (+ 12,6 % im Vergleich zum Vorjahr) Importen in Höhe von 48,5 Mrd. Euro (+ 16,1 %) gegenüber. Die USA behaupteten damit ihre Position als zweitwichtigster deutscher Handelspartner.

Die Gruppe der asiatisch-pazifischen Staaten konnte nach einem Rückgang in 2005 ihren Anteil am deutschen Gesamtexport wieder auf 9,9 %

#### Anteile am deutschen Export und Veränderung der deutschen Exporte – Weltregionen – (in Prozent)

Region	Anteil am deutschen Export			Export- Veränderung 2006	DIHK- Exportschätzung	
	2004	2005	2006		2007	2008
Europa	74,2	74,2	74,0	+ 13,6	+ 9,5	+ 8,1
darunter:						
- Euro-Länder	42,6	42,4	41,2	+ 10,9	+ 7,8	+ 7,5
- EU-15-Länder	55,3	54,7	53,0	+ 10,5	+ 7,8	+ 7,5
- EU-27-Länder	64,6	64,3	63,4	+ 12,3	+ 8,8	+ 7,7
darunter:						
- Neue EU-Länder	9,2	9,7	10,4	+ 22,5	+ 11,2	+ 9,7
- Resteuropa	9,4	9,7	10,4	+ 22,0	+ 13,0	+ 10,9
Nordamerika (NAFTA)	10,2	10,3	10,2	+ 12,6	+ 1,2	+ 5,5
Lateinamerika (o. Mexiko)	1,4	1,4	1,5	+ 18,0	+ 12,7	+ 12,6
Afrika	1,9	1,9	1,9	+ 12,1	+ 13,4	+ 15,9
Naher u. Mittlerer Osten	2,3	2,5	2,5	+ 12,2	+ 7,5	+ 7,9
Asien / Pazifischer Raum	9,8	9,5	9,9	+ 18,6	+ 10,5	+ 12,3
Welt	100,0	100,0	100,0	+ 14,0	+ 8,0	+ 9,0

steigern. Dies entsprach einem Zuwachs bei den Ausfuhren von fast 19 %. Die Importe bewegten sich mit einem Anstieg von 16,1 % im Vergleich zu 2005 etwas unter dem Durchschnitt der deutschen Importe in 2006. Ohne die starken Zuwächse der Importe aus China in Höhe von über 19 % wäre die Bedeutung der Region für den deutschen Warenimport weiter zurückgegangen.

### Stagnation der Exporte im Monatsvergleich

Die Entwicklung der deutschen Exporte in den ersten fünf Monaten in 2007 weist im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat beeindruckende Zuwachsraten zwischen 9 % und 13 % auf. Zuletzt wurden 9,3 % im Mai 2007 im Vergleich zum Mai 2006 vom Statistischen Bundesamt ermittelt.

Ein weniger erfreuliches Bild wird jedoch gezeichnet, wenn man die saisonbereinigten Monatszahlen der deutschen Ausfuhren seit September 2006

betrachtet und diese mit den jeweiligen Vormonatswerten vergleicht. Es wird offensichtlich, dass die deutschen Exporte seit dem Herbst 2006 stagnieren. Wurden in September 2006 Waren im Wert von 79 Mrd. Euro exportiert, so waren es im Mai 2007 mit 79,3 Mrd. Euro nur unwesentlich mehr.

In den vergangenen Jahren haben wir stets im Spätsommer oder Herbst ein Anziehen der Ausfuhren feststellen können. Von einer ähnlichen Entwicklung in den kommenden Monaten wird ganz wesentlich abhängen, wie sich die deutschen Ausfuhren insgesamt in 2007 gestalten werden. Wir gehen davon aus, dass auch in diesem Jahr ein Anstieg erfolgen wird. Das Wachstum wird allerdings etwas geringer als in 2006 ausfallen. Daher rechnen wir für das Gesamtjahr nur noch mit einem Anstieg der deutschen Exporte um 8 %, auch wenn die Zahlen der ersten Monate 2007 beim Vergleich mit den Vorjahresmonaten einen zweistelligen Zuwachs vermuten lassen



## II EXPORTE 2007 und 2008

### Wachstum im Einklang mit dem Welthandel

Deutschlands Exporte werden in 2007 und 2008 voraussichtlich um 8 % bzw. 9 % zulegen. Nach den Schätzungen der Auslandshandelskammern (AHKs) bewegen sich die Zuwächse damit auf dem Niveau des Welthandels. Hierfür rechnen die AHKs mit einem Wachstum von 7 % in 2007 und 9 % in 2008. Deutschlands Anteil am Welthandel wird damit in etwa konstant bleiben.

### EU bleibt von größter Bedeutung

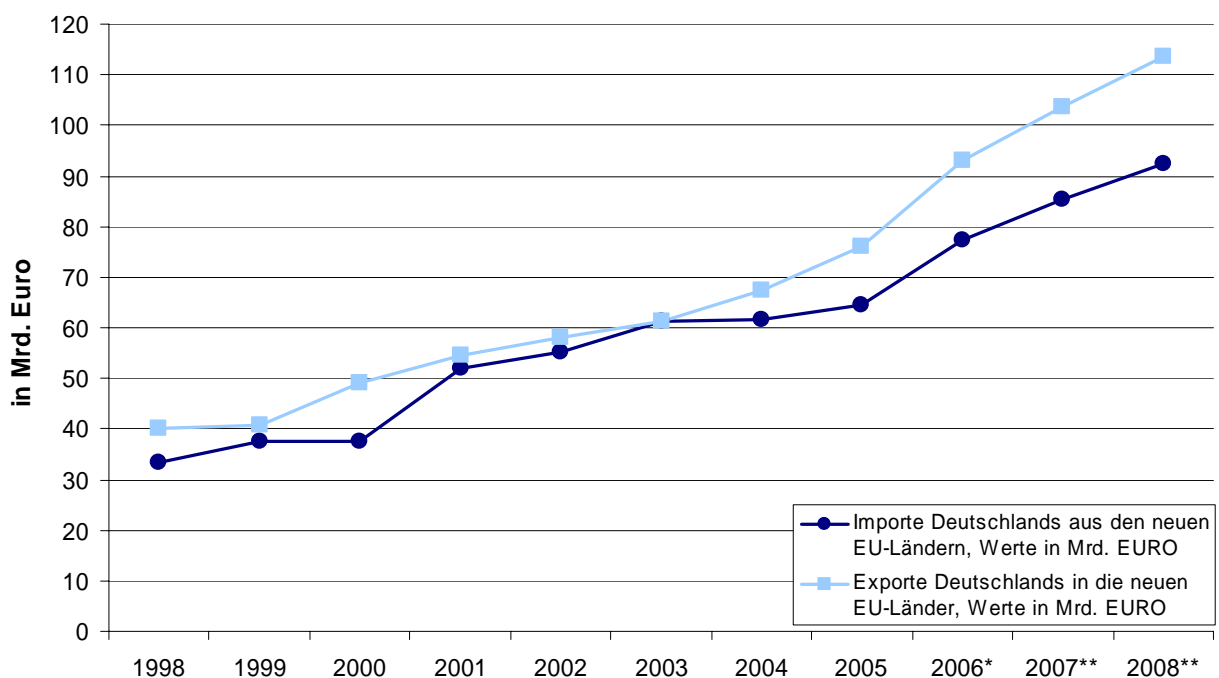
Die wichtigsten Zielländer deutscher Exporte befinden sich – abgesehen von den USA – auch in 2007 und 2008 in der Europäischen Union. Dabei wird Frankreich seine Spitzenposition bei den deutschen Ausfuhren eindrucksvoll behaupten können. Die AHK in Paris rechnet zwar mit einem Wachstum von nur 6 % (2007) bzw. 7 % (2008). Mit Exporten in Höhe von 98 Mrd. Euro in 2008 liegt Frankreich jedoch weit vor den USA (80 Mrd. Euro). In der Hierarchie der bedeutendsten

Empfängerländer von Waren „Made in Germany“ rangieren Großbritannien, die Niederlande und Italien auf den Plätzen drei bis fünf. Die 15 „alten“ EU-Länder vertreten damit rund 53 % der deutschen Exporte.

In Frankreich wirkt sich positiv aus, dass die Arbeitslosenquote mit 8 % so gering wie seit 25 Jahren nicht mehr ist und das Verbrauchervertrauen der Franzosen weiter nach oben tendiert. Die von der französischen Regierung verkündeten wirtschaftspolitischen Reformen könnten der dortigen Wirtschaft einen weiteren Schub verleihen. Die Konsumfreude der Verbraucher könnte allerdings durch die in Paris diskutierte Mehrwertsteuererhöhung getrübt werden.

Auch die wirtschaftlichen Aussichten in den Niederlanden und in Großbritannien, dem dritt- bzw. viertwichtigsten deutschen Wirtschaftspartner, sind viel versprechend. Die Wirtschaft wird in beiden Ländern um 2,5 % bis 3 % in diesem und im kommenden Jahr zulegen. Nach Ansicht der AHK in London sind die Produktionskapazitäten in Großbritannien jedoch nahezu erschöpft, daher kann mit einem leichten Anziehen der Inflation

Deutschland / Neue EU-Länder 1998 bis 2008\*\*



\*inkl. Bulgarien und Rumänien  
\*\* DIHK/AHK Schätzung

gerechnet werden. In den Niederlanden ist demgegenüber weiterhin mit einem robusten und inflationsfreien Anstieg des privaten Konsums zu rechnen. Das bietet Chancen für ein Wachstum deutscher Exporte.

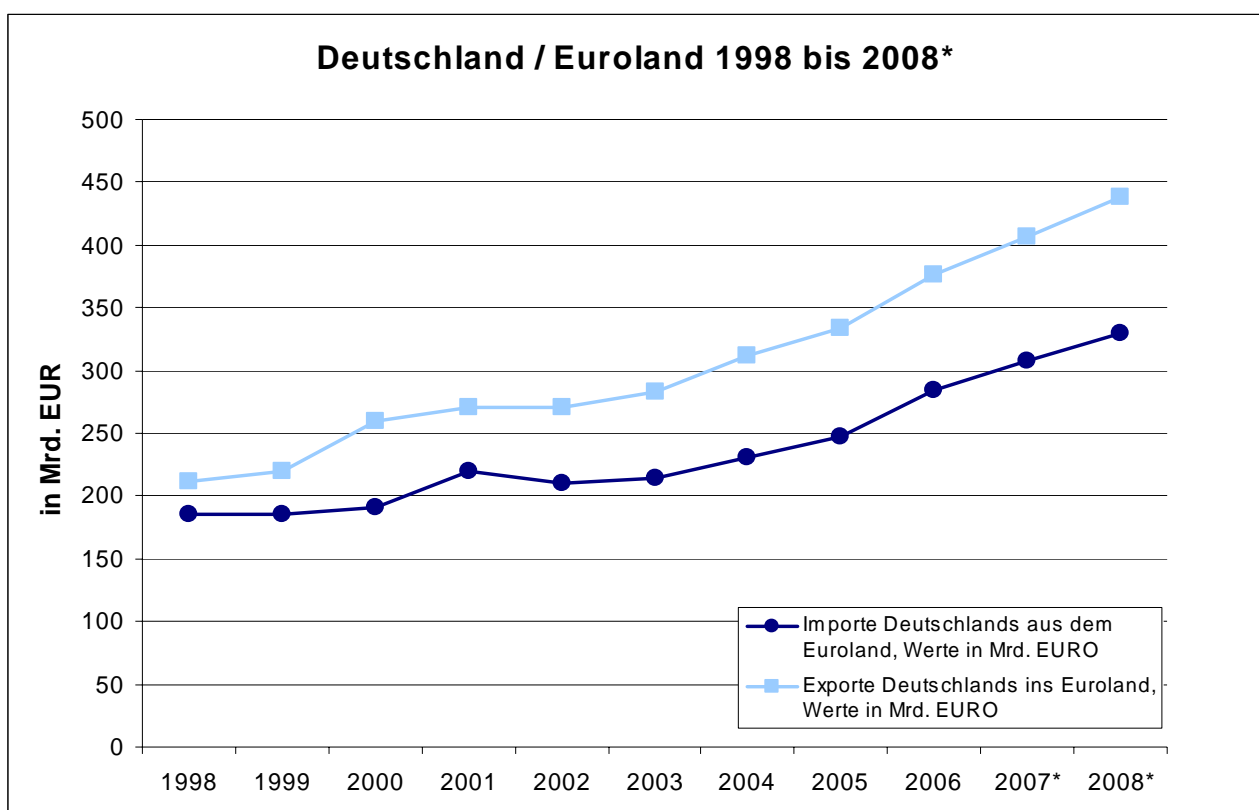
Italien ist Wachstumsnachzügler in der EU. Nach Einschätzung der Auslandshandelskammer in Rom hemmen ausstehende Strukturreformen die Entwicklung des Landes. Deutschland als Handelspartner Nr. 1 aus italienischer Sicht wird sich daher mit einem Zuwachs seiner Ausfuhren von 5 % in diesem und im kommenden Jahr begnügen müssen.

Von besonderer Dynamik wird weiterhin der Export in die neuen EU-Länder in Mittel- und Osteuropa geprägt sein. Zweistellige Zuwachsraten werden mit nahezu allen 12 Staaten zu verzeichnen sein. Der Anteil der 26 EU-Staaten an Deutschlands Gesamtexporten wird sich damit in 2008 bei 63 % bewegen. Deutsche Exporteure profitieren in vielerlei Hinsicht von der Integration der mittel- und osteuropäischen Märkte: Die Investitionsgüterindustrie wird weiterhin die anziehende Nachfrage für Maschinen und Anlagen nutzen können, während sich die Exporteure langlebiger Wirt-

schaftsgüter den steigenden privaten Konsum zunutze machen werden.

### Kräftiges Wachstum mit Europa außerhalb der EU

Außerhalb der Europäischen Union bleibt Russland wichtigster Abnehmer deutscher Ausfuhren. Im vergangenen Jahr konnte das Land bereits Platz zwölf in der Rangfolge der bedeutendsten Zielländer deutscher Exporte einnehmen. Bei Wachstumsraten von 18 % bzw. 12 % in diesem und dem kommenden Jahr wird Russland weiter an Bedeutung gewinnen. Auch andere Staaten der ehemaligen Sowjetunion können mit beeindruckenden Wachstumsraten aufwarten. Die Delegation der deutschen Wirtschaft in Kiew sagt einen jährlichen Anstieg von fast 30 % voraus. Die Exporte in die Ukraine werden sich damit zwischen 2005 (3,6 Mrd. Euro) und 2008 (rund 8 Mrd. Euro) weit mehr als verdoppeln. Die Türkei wird mit deutschen Exporten von über 17 Mrd. Euro in 2008 ebenfalls Zuwächse von jährlich über 10 % verzeichnen. Insgesamt werden die europäischen Länder außerhalb der EU mit knapp 10 % zu den deutschen Ausfuhren beitragen.



\* DIHK/AHK Schätzung

Anteile am deutschen Export und Veränderung der deutschen Exporte  
 – Europäische Union und Resteuropa (Länder außerhalb der Europäischen Union) – (in Prozent)

Land	Anteil am deutschen Export			Export- Veränderung	AHK- Exportschätzung	
	2004	2005	2006	2006	2007*	2008*
<b>Euro-Länder:</b>	42,57	42,36	41,21	+ 10,85	↗	↗
Belgien/Luxemburg	6,01	6,04	5,98	+ 12,75	↗	↑
Finnland	1,00	1,04	1,04	+ 14,20	↗	↗
Frankreich	10,16	10,05	9,61	+ 8,92	↗	↗
Griechenland	0,86	0,83	0,81	+ 12,38	↗	↗
Irland	0,59	0,61	0,66	+ 21,82	↗	↗
Italien	7,04	6,85	6,69	+ 11,36	↗	↗
Niederlande	6,39	6,24	6,24	+ 13,96	↑	↗
Österreich	5,50	5,51	5,46	+ 12,97	↗	↗
Portugal	0,92	0,94	0,83	+ 1,43	↗	↗
Spanien	4,96	5,09	4,71	+ 5,35	↗	↗
<b>„Alte“ EU-Länder:</b>	11,90	11,46	10,96	+ 9,02	↗	↗
Dänemark	1,55	1,59	1,56	+ 12,31	↗	↗
Großbritannien	8,20	7,68	7,29	+ 8,19	↗	↗
Schweden	2,15	2,19	2,11	+ 9,53	↗	↗
<b>„Neue“ EU-Länder:</b>	9,23	9,67	10,39	+ 22,51	↑	↗
Bulgarien	0,21	0,23	0,25	+ 19,90	↑	↑
Estland	0,11	0,13	0,14	+ 27,04	↗	↑
Lettland	0,12	0,12	0,15	+ 42,51	↑	↑
Litauen	0,20	0,20	0,22	+ 29,34	↑	↗
Polen	2,57	2,84	3,22	+ 28,96	↗	↗
Rumänien	0,60	0,68	0,81	+ 35,77	↑	↑
Slowakei	0,76	0,76	0,85	+ 27,94	↑	↗
Slowenien	0,37	0,38	0,39	+ 16,06	↗	↗
Tschechien	2,43	2,44	2,48	+ 16,15	↗	↗
Ungarn	1,75	1,74	1,77	+ 16,30	↑	↗
<b>Resteuropa:</b>	9,42	9,68	10,36	+ 22,00	↑	↗
Albanien	0,01	0,01	0,01	+ 5,36	↗	↑
Bosnien-Herzegowina	0,07	0,07	0,07	+ 9,49	↑	↑
Island	0,05	0,06	0,07	+ 38,56	↓	↘
Kasachstan	0,12	0,13	0,16	+ 39,06	↑	↗
Kroatien	0,30	0,29	0,30	+ 18,13	↑	↑
Mazedonien	0,04	0,04	0,04	+ 21,04	↑	↑
Norwegen	0,71	0,73	0,74	+ 16,18	↑	↑
Russland	2,05	2,20	2,61	+ 35,27	↑	↑
Schweiz	3,82	3,77	3,88	+ 17,20	↗	↗
Serbien	0,00	0,07	0,13	+111,57	↑	↑
Türkei	1,61	1,63	1,61	+ 12,40	↗	↗
Ukraine	0,41	0,46	0,55	+ 35,61	↑	↑
Weißrussland	0,13	0,14	0,17	+ 41,03	↑	↑

\*Erläuterungen zu den Pfeilsymbolen: ↑: >+10 Prozent ↗: +2 Prozent bis +10 Prozent →: <+2 Prozent bis >-2 Prozent  
 ↘: -2 Prozent bis -10 Prozent ↓: <-10 Prozent

## Asien gewinnt zunehmend an Bedeutung

Für die Region Asien / Pazifik erwarten die AHKs ein überdurchschnittliches Wachstum bei den deutschen Ausfuhren. Mit einem Anstieg der Exporte von 10,5 % in 2007 und 12,3 % in 2008 wird der asiatisch-pazifische Raum die NAFTA-Region (Seite 8) in ihrer Bedeutung für die deutsche Exportwirtschaft überholen können. In erster Linie kommt den deutschen Exporteuren der starke Anstieg des privaten Konsums in China und Indien zugute. Die AHKs sagen voraus, dass die Wirtschaft in beiden Ländern jährlich um 9 % bis 11 % wachsen wird. Bei geschätzten deutschen Ausfuhren von über 37 Mrd. Euro in 2008 nimmt China klar die Spitzenposition in Asien ein – weit vor Japan (14 Mrd. Euro), Indien (11 Mrd. Euro) und Südkorea (10 Mrd. Euro).

China erlebt bereits seit mehreren Jahren einen imposanten Boom seiner Volkswirtschaft. Ein Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 11 %

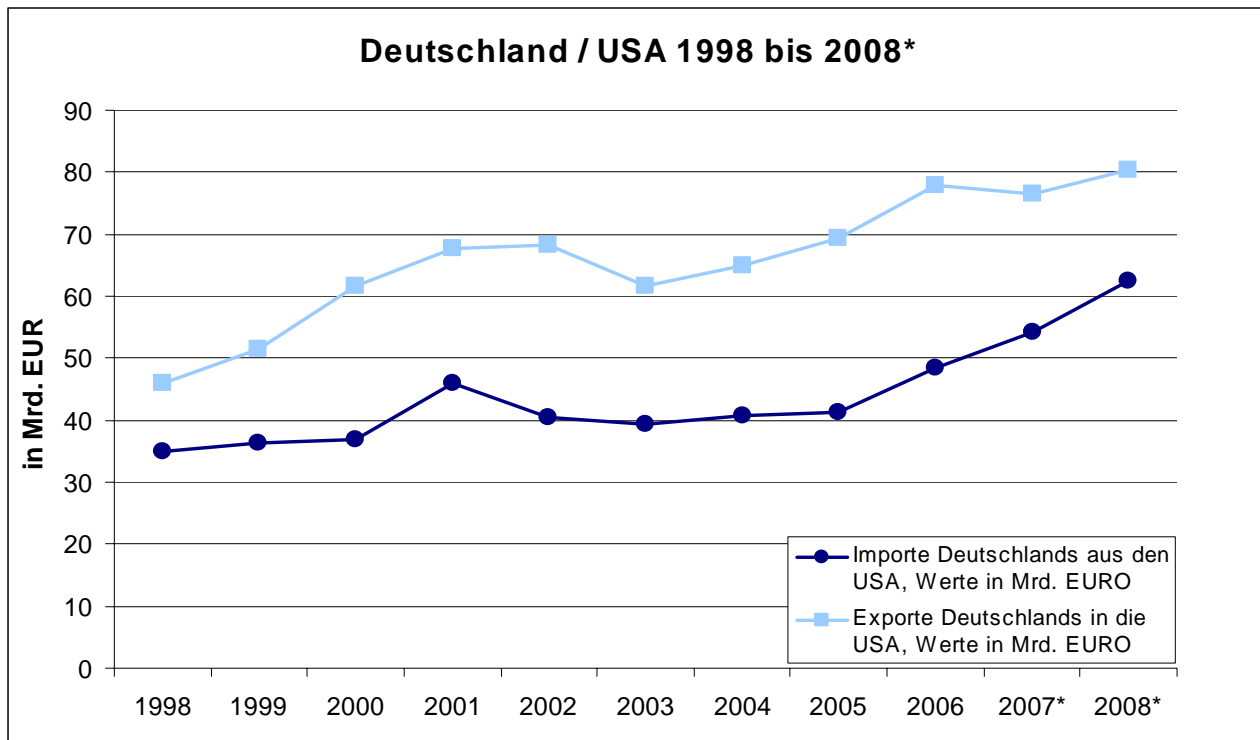
in diesem Jahr und voraussichtlich 10 % in 2008 ist einzigartig in der gesamten Region. Die AHKs in China gehen davon aus, dass sich an diesem Trend bis 2010 wenig ändern wird. Die Olympischen Spiele in Peking (2008) und die Weltausstellung Expo in Shanghai (2010) stellen Großereignisse dar, die die chinesische Führung für Publicity in eigener Sache zu nutzen versuchen wird. Das Wachstum beeinflussende Faktoren wie ausufernde soziale Spannungen werden für die kommenden Jahre daher von den AHKs nicht vorausgesagt. Auch gewaltige Einbrüche an den chinesischen Aktienmärkten gelten als eher unwahrscheinlich.

Weit unter dem Durchschnitt werden sich die deutschen Exporte mit Japan entwickeln. Bei Wachstumsraten von 2 % in 2007 und 5,5 % in 2008 scheint es nur eine Frage der Zeit zu sein, bis Indien Position zwei in der Rangfolge als Ausfuhrpartner Deutschlands in Asien eingenommen haben wird.

### Anteile am deutschen Export und Veränderung der deutschen Exporte – Länder in Asien und im Pazifischen Raum – (in Prozent)

Land	Anteil am deutschen Export			Export- Veränderung 2006	AHK- Exportschätzung	
	2004	2005	2006		2007*	2008*
Australien	0,64	0,64	0,61	+ 9,22	↗	↗
VR China	2,87	2,70	3,07	+29,60	↑	↑
Hong Kong	0,55	0,52	0,54	+17,76	↗	↗
Indien	0,45	0,53	0,71	+51,77	↑	↑
Indonesien	0,23	0,18	0,17	+ 4,33	→	→
Japan	1,74	1,70	1,55	+ 3,92	→	↗
Malaysia	0,43	0,41	0,41	+14,84	↗	↗
Neuseeland	0,09	0,09	0,08	+ 4,76	→	→
Philippinen	0,15	0,14	0,17	+40,74	→	→
Singapur	0,55	0,54	0,53	+12,20	↗	↗
Südkorea	0,87	0,90	0,95	+19,46	↗	↗
Taiwan	0,58	0,55	0,51	+ 5,67	↗	→
Thailand	0,28	0,26	0,25	+ 9,01	↗	↗
Vietnam	0,11	0,07	0,08	+29,85	↗	↗

\*Erläuterungen zu den Pfeilsymbolen: ↑:>+10 Prozent ↗:+2 Prozent bis +10 Prozent  
→: <+2 Prozent bis >-2 Prozent ↘:-2 Prozent bis -10 Prozent ↓:<-10 Prozent



\* DIHK/AHK Schätzung

### NAFTA-Region leidet unter schwachen US-Vorgaben

Die NAFTA-Region – bestehend aus den USA, Kanada und Mexiko – wird mit einem Rückgang von 0,5 % in 2007 und einem Wachstum von 5 % in 2008 an Bedeutung für den deutschen Export verlieren. Die AHKs gehen davon aus, dass die Region in 2008 weniger als 10% der deutschen Ausfuhren repräsentieren wird. Ausschlaggebend für diese Tendenz ist eine Abnahme der Exporte Deutschlands in die USA von 2 % in 2007. Die AHKs schätzen, dass es in 2008 wieder zu einer Erholung und einem Wachstum von 5 % kommen wird.

Dies bleibt jedoch unter dem erwarteten Durchschnittszuwachs der deutschen Exporte von 9 % in 2008. Die erwarteten Steigerungen mit Kanada und Mexiko von jährlich jeweils 8 % in diesem und im kommenden Jahr werden den Bedeutungsverlust der Region für den deutschen Export nicht bremsen können. Beide Länder sind ökonomisch eng mit den USA verflochten. Daher wird die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Vereinigten Staaten für die Relevanz der NAFTA-Region in der deutschen Exportwirtschaft ausschlaggebend bleiben.

### Anteile am deutschen Export und Veränderung der deutschen Exporte – Länder in Nordamerika (NAFTA) – (in Prozent)

Land	Anteil am deutschen Export			Export-Veränderung 2006	AHK-Exportschätzung	
	2004	2005	2006		2007*	2008*
Kanada	0,67	0,70	0,72	+ 17,27	↗	↗
Mexiko	0,67	0,75	0,72	+ 8,76	↗	↗
USA	8,87	8,81	8,71	+ 12,57	→	↗

\*Erläuterungen zu den Pfeilsymbolen: ↗: +10 Prozent ↘: +2 Prozent bis +10 Prozent →: +2 Prozent bis -2 Prozent ↙: -2 Prozent bis -10 Prozent ↘: -10 Prozent

Anteile am deutschen Export und Veränderung der deutschen Exporte  
– Länder in Afrika –  
(in Prozent)

Land	Anteil am deutschen Export			Export- Veränderung 2006	AHK- Exportschätzung	
	2004	2005	2006		2007*	2008*
Ägypten	0,19	0,22	0,21	+ 10,16	↑	↑
Algerien	0,13	0,14	0,12	- 1,31	↗	↑
Marokko	0,13	0,12	0,12	+ 18,24	↗	↗
Nigeria	0,10	0,10	0,11	+ 29,37	↗	↑
Südafrika	0,83	0,85	0,82	+ 10,53	↗	↗
Tunesien	0,13	0,13	0,13	+ 16,41	↑	↑

\*Erläuterungen zu den Pfeilsymbolen: ↑:>+10 Prozent ↗:+2 Prozent bis +10 Prozent  
→:<+2 Prozent bis >-2 Prozent ↘:-2 Prozent bis -10 Prozent ↓:<-10 Prozent

Der Nahe und Mittlere Osten, Lateinamerika  
und Afrika: Erfreuliche Zuwächse auf be-  
scheidendem Niveau

Die Exporte nach Afrika, Lateinamerika sowie in den Nahen und Mittleren Osten werden aus Sicht der AHKs weiter kräftig steigen. Im Fall von Afrika und Lateinamerika wird sogar mit einem überdurchschnittlichen Zuwachs von jährlich zwischen 13 % und 16 % gerechnet. Besonders die Exporteure von Öl und Gas haben im Zusammenhang mit steigenden Energiepreisen einen deutlichen Anstieg bei der Anfrage nach Maschinen und Anlagen erkennen lassen. Dies betrifft besonders Nigeria und Angola in Afrika und Brasilien und Venezuela in Lateinamerika. Gleiches gilt auch für einige Staaten des Nahen und Mittleren Ostens.

Hier spielt jedoch auch das geopolitische Risiko eine besondere Rolle. Dies führt zu einem äußerst heterogenen Bild in der Region. Der Iran ist als Erdöllieferant ebenfalls lukratives Zielland für den Export deutscher Ausrüstungsgüter. Sanktionen werden jedoch zu einem Einbruch der deutschen Ausfuhren in den Iran von 17 % in 2008 führen. Demgegenüber werden die Exporte in die Vereinigten Arabischen Emirate und nach Saudi Arabien kräftig wachsen. Die AHKs gehen von einem Anstieg von jährlich 12 % bis 22 % in diesem und dem kommenden Jahr aus. Insgesamt bedeutet das sehr ungleiche Bild im Handel mit den verschiedenen Staaten nach unseren Schätzungen ein Wachstum in der Region von 7,5 % in 2007 und 7,9 % in 2008.

Anteile am deutschen Export und Veränderung der deutschen Exporte  
– Länder im Nahen und Mittleren Osten – (in Prozent)

Land	Anteil am deutschen Export			Export- Veränderung 2006	AHK- Exportschätzung	
	2004	2005	2006		2007*	2008*
Iran	0,49	0,56	0,46	- 5,75	↓	↓
Israel	0,34	0,31	0,30	+ 10,06	↗	↗
Katar	0,07	0,08	0,11	+ 48,38	↘	↗
Saudi Arabien	0,42	0,51	0,52	+ 14,90	↑	↑
Verein. Arabische Emirate	0,49	0,55	0,60	+ 25,46	↑	↑

\*Erläuterungen zu den Pfeilsymbolen: ↑:>+10 Prozent ↗:+2 Prozent bis +10 Prozent →:<+2 Prozent bis >-2 Prozent  
↘:-2 Prozent bis -10 Prozent ↓:<-10 Prozent

### III IMPORTE 2007 und 2008

#### Wachstumsraten im zweistelligen Bereich

Mit einem Zuwachs von 16,5 % in 2006 hatten die deutschen Importe einen ungewöhnlich hohen Zuwachs erlebt. Für dieses und das kommende Jahr rechnen die AHKs mit einem Anstieg von jeweils 10 %. In absoluten Zahlen bedeutet dies eine Zunahme von rund 730 Mrd. Euro in 2006 auf rund 880 Mrd. Euro in 2008. Damit verzeichnen die Importe wie im vergangenen Jahr einen stärkeren Zuwachs als die Exporte.

Die Wachstumsraten bei den deutschen Einfuhren bewegen sich trotz des Rückgangs im Vergleich zu 2006 nach wie vor im zweistelligen Bereich. Hierzu trägt auch der starke Euro bei. Einfuhren aus dem US\$-Raum werden durch die Euro-Aufwertung lukrativer. Dies bedeutet einen preislichen Wettbewerbsvorteil für die Importeure, die ihre Vorprodukte aus den entsprechenden Regionen beziehen. Die Einfuhren werden durch die

hohe Inlandsnachfrage weiter angekurbelt. Die sinkende Arbeitslosigkeit, Lohnerhöhungen und geringere Sozialversicherungsbeiträge leisten ebenfalls einen Beitrag zum kräftigen Wachstum der Binnennachfrage und damit der Einfuhren.

#### China schließt auf

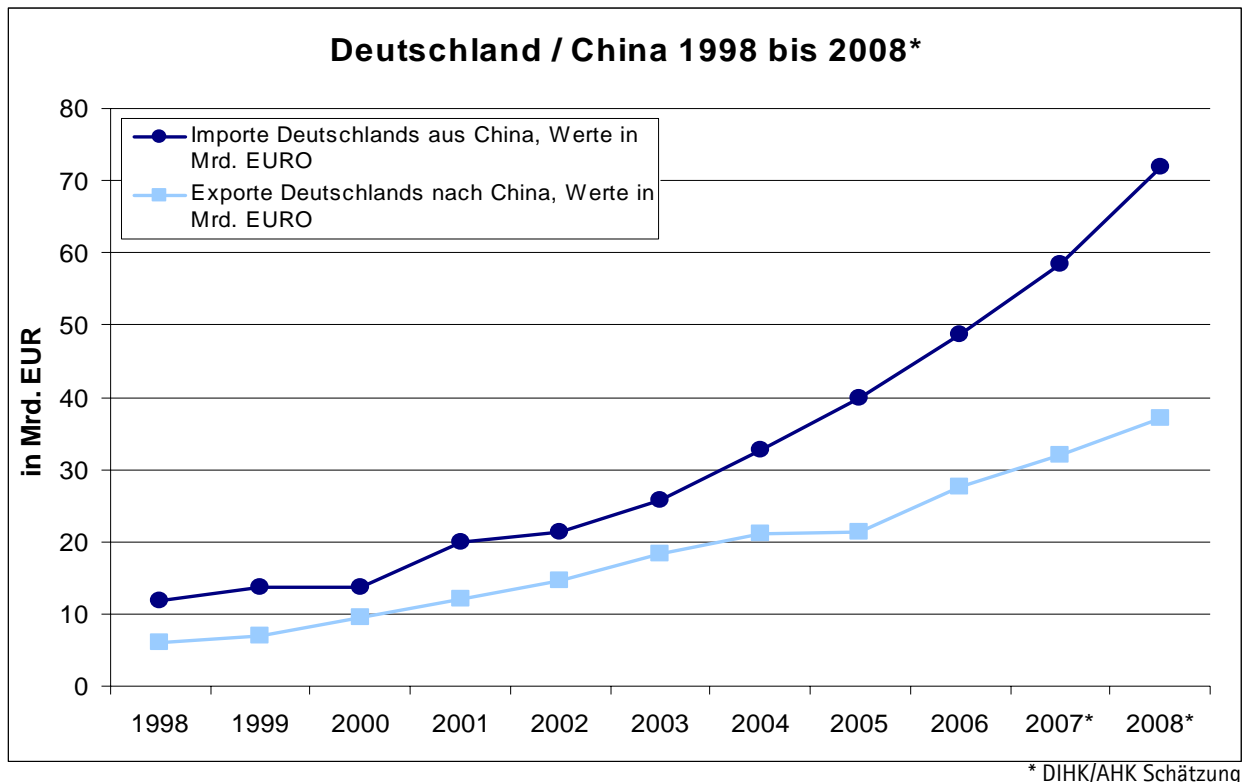
Auffällig ist die rasante Entwicklung bei den Einfuhren aus China. In 2008 wird das „Reich der Mitte“ voraussichtlich noch dicht hinter den Niederlanden auf dem Niveau von Frankreich auf Position zwei landen. Ein Importwert in Höhe von knapp 72 Mrd. Euro in 2008 bedeutet einen Anstieg von fast 80% gegenüber 2005. Die chinesische Regierung hat erst im Juni 2007 entschieden, dass die Umsatzsteuer (USt) bei chinesischen Ausfuhren nicht mehr vollständig, sondern nur noch teilweise erstattet wird. Dies bedeutet eine Verteuerung der Ausfuhren, deren Einfluss auf die deutschen Einfuhren aus China jedoch begrenzt bleiben dürfte. Nach Schätzung der AHKs in China werden auch höhere

Anteile am deutschen Import und Veränderung der deutschen Importe  
– Weltregionen –  
(in Prozent)

Region	Anteil am deutschen Import			Import-Veränderung	DIHK-Importschätzung	
	2004	2005	2006	2006	2007	2008
Europa	71,5	71,1	71,1	+ 16,5	+ 9,3	+ 8,2
darunter:						
- Euro-Länder	40,0	38,9	38,6	+ 15,5	+ 8,3	+ 7,1
- EU-15-Länder	49,7	48,8	47,8	+ 14,1	+ 8,3	+ 7,3
- EU-27-Länder	60,4	59,1	58,4	+ 15,1	+ 8,7	+ 7,4
darunter:						
- Neue EU-Länder	10,7	10,3	10,6	+ 19,7	+ 10,6	+ 8,3
- Resteuropa	11,1	12,0	12,7	+ 23,3	+ 11,9	+ 11,5
Nordamerika (NAFTA)	7,8	7,4	7,6	+ 19,0	+ 11,6	+ 13,6
Lateinamerika (o. Mexiko)	1,7	1,9	2,1	+ 27,8	+ 12,6	+ 10,9
Afrika	1,9	2,2	2,2	+ 19,1	+ 19,7	+ 15,0
Naher u. Mittlerer Osten	0,7	0,7	0,8	+ 19,0	+ 12,0	+ 12,9
Asien / Pazifischer Raum	16,2	16,5	16,1	+ 13,7	+ 11,9	+ 14,6
Welt	100,0	100,0	100,0	+ 16,5	+ 10,1	+ 9,8

Arbeits- und Grundstückskosten in den chinesischen Industriezentren ohne spürbare Konsequenzen für die bilateralen Handelsbeziehungen bleiben. Derzeit verlagern viele Unternehmen ihre Produktionsstätten in die ländlicheren Gegenden, in denen die Kosten für Arbeitskräfte und Grundstücke nach wie vor auf niedrigem Niveau verharren. Denkbar ist nach Ansicht einiger AHKs auch eine inner-asiatische

Arbeitsteilung. Dies könnte so aussehen, dass weniger entwickelte Länder in der Region einfachere Produktionsschritte übernehmen und China sich auf höherwertige Komponenten der Wertschöpfungskette konzentriert. Anschließend werden die Produkte – sozusagen als „Made in Asia“ – unter anderem nach Europa exportiert.



#### IV AUSSENHANDELSBILANZ 2007 und 2008

##### Rekordwert in 2008

Der Außenhandelsüberschuss von 165 Mrd. Euro in 2006 markierte einen Rekordwert, der nach unseren Schätzungen in 2007 in etwa gleich bleiben dürfte. Bei anziehendem Exportwachstum in 2008 und konstanten Importen im Vergleich zu 2007 (jeweils 10 %) ergibt sich ein Anstieg des Außenhandelsüberschusses auf rund 170 Mrd. Euro im kommenden Jahr.

Dementsprechend weisen die bilateralen Handelsbeziehungen mit den meisten Ländern eine posi-

ve Handelsbilanz auf. Der Großteil der Länder, mit denen die deutschen Einfuhren die Ausfuhren übersteigen, sind Japan und Korea. Andere Beispiele in der Region sind Japan und Korea. Im Außenhandel mit Norwegen sorgen die Öllieferungen nach Deutschland für eine negative Handelsbilanz. Unter den fünf wichtigsten Handelspartnern Deutschlands sind es lediglich die Niederlande, bei denen höhere Einfuhren als Ausfuhren festgestellt werden können. Hierbei handelt es sich zu einem großen Teil um Importe aus Drittstaaten, die über Europas größtes Logistikzentrum in Rotterdam nach Deutschland eingeführt werden.

## V ANHANG

Exporte der Bundesrepublik Deutschland 2006 (Werte in Mio. EURO berechnet)									Importe der Bundesrepublik Deutschland 2006 (Werte in Mio. EURO berechnet)								
Land	Export-Liefg. 2004	Export-Liefg. 2005	(vorl. Ergebnisse) Export-Liefg. 2006	Rang	Anteil am Gesamt-export 2004	Anteil am Gesamt-export 2005	Anteil am Gesamt-export 2006	Ver-änderung '05 bis '06 in %	Land	Import-Bezüge 2004	Import-Bezüge 2005	(vorl. Ergebnisse) Import-Bezüge 2006	Rang	Anteil am Gesamt-import 2004	Anteil am Gesamt-import 2005	Anteil am Gesamt-import 2006	
Belgien/Luxemburg	43.992	47.512	53.571	6	6,01%	6,04%	5,98%	12,75%	Belgien/Luxemburg	30.699	31.426	38.704	7	5,32%	5,00%	5,00%	
Dänemark	11.358	12.483	14.020	17	1,55%	1,59%	1,56%	12,31%	Dänemark	9.669	10.128	10.216	19	1,67%	1,61%	1,61%	
Finnland	7.322	8.143	9.300	19	1,00%	1,04%	1,04%	14,20%	Finnland	6.124	7.846	8.562	22	1,06%	1,25%	1,25%	
Frankreich	74.360	79.039	86.093	1	10,16%	10,05%	9,61%	8,92%	Frankreich	51.535	53.700	63.490	1	8,93%	8,55%	8,55%	
Griechenland	6.291	6.489	7.293	24	0,86%	0,83%	0,81%	12,38%	Griechenland	1.613	1.794	1.838	42	0,28%	0,29%	0,29%	
Großbritannien	59.986	60.394	65.341	3	8,20%	7,68%	7,29%	8,19%	Großbritannien	34.466	39.069	42.829	5	5,97%	6,22%	6,22%	
Irland	4.311	4.833	5.888	31	0,59%	0,61%	0,66%	21,82%	Irland	14.772	15.035	17.030	16	2,56%	2,39%	2,39%	
Italien	51.479	53.855	59.971	4	7,04%	6,85%	6,69%	11,36%	Italien	35.676	36.348	40.326	6	6,18%	5,79%	5,79%	
Niederlande	46.730	49.033	55.877	5	6,39%	6,24%	6,24%	13,96%	Niederlande	46.204	51.823	60.519	2	8,00%	8,25%	8,25%	
Österreich	40.244	43.305	48.921	7	5,50%	5,51%	5,46%	12,97%	Österreich	24.020	26.048	29.895	9	4,16%	4,15%	4,15%	
Portugal	6.720	7.355	7.461	22	0,92%	0,94%	0,83%	1,43%	Portugal	4.530	4.034	4.093	31	0,78%	0,64%	0,64%	
Schweden	15.730	17.238	18.881	14	2,15%	2,19%	2,11%	9,53%	Schweden	10.197	11.306	12.873	18	1,77%	1,80%	1,80%	
Spanien	36.249	40.018	42.159	8	4,96%	5,09%	4,71%	5,35%	Spanien	17.426	18.070	19.520	15	3,02%	2,88%	2,88%	
<b>Euroland</b>	<b>311.406</b>	<b>333.093</b>	<b>369.241</b>		<b>42,57%</b>	<b>42,36%</b>	<b>41,21%</b>	<b>10,85%</b>	<b>Euroland</b>	<b>230.985</b>	<b>244.331</b>	<b>282.141</b>		<b>40,01%</b>	<b>38,90%</b>	<b>38,90%</b>	
<b>Alte EU-Länder</b>	<b>87.073</b>	<b>90.115</b>	<b>98.242</b>		<b>11,90%</b>	<b>11,46%</b>	<b>10,96%</b>	<b>9,02%</b>									
<b>EU-15</b>	<b>404.770</b>	<b>429.698</b>	<b>474.776</b>		<b>55,33%</b>	<b>54,65%</b>	<b>52,99%</b>	<b>10,49%</b>	<b>EU-15</b>	<b>286.930</b>	<b>306.627</b>	<b>349.896</b>		<b>49,70%</b>	<b>48,82%</b>	<b>48,82%</b>	
Albanien	90	114	121	108	0,01%	0,01%	0,01%	5,36%	Albanien	20	23	27	129	0,00%	0,00%	0,00%	
Andorra	33	37	32	146	0,00%	0,00%	0,00%	-14,13%	Andorra	4	15	10	151	0,00%	0,00%	0,00%	
Armenien	50	99	82	114	0,01%	0,01%	0,01%	-16,78%	Armenien	63	123	121	91	0,01%	0,02%	0,02%	
Aserbaidschan	234	446	485	76	0,03%	0,06%	0,05%	8,63%	Aserbaidschan	172	321	609	63	0,03%	0,05%	0,05%	
Bosnien/ Herzegowina	528	580	635	72	0,07%	0,07%	0,07%	9,49%	Bosnien/Herzegowina	275	258	314	78	0,05%	0,04%	0,04%	
Bulgarien	1.564	1.841	2.207	45	0,21%	0,23%	0,25%	19,90%	Bulgarien	971	1.073	1.409	48	0,17%	0,17%	0,17%	
Ceuta Melilla	19	21	27	151	0,00%	0,00%	0,00%	28,23%	Ceuta Melilla	3	3	2	173	0,00%	0,00%	0,00%	
Estland	777	1.017	1.292	55	0,11%	0,13%	0,14%	27,04%	Estland	435	367	332	76	0,08%	0,06%	0,06%	
Faeröer	8	46	12	174	0,00%	0,01%	0,00%	-73,51%	Faeröer	12	13	15	144	0,00%	0,00%	0,00%	
Georgien	91	118	206	92	0,01%	0,01%	0,02%	74,52%	Georgien	23	40	58	113	0,00%	0,01%	0,01%	
Gibraltar	163	85	152	100	0,02%	0,01%	0,02%	79,85%	Gibraltar	129	76	18	141	0,02%	0,01%	0,01%	
Grönland	2	3	3	198	0,00%	0,00%	0,00%	3,86%	Grönland	13	15	17	142	0,00%	0,00%	0,00%	
Island	344	476	660	70	0,05%	0,06%	0,07%	38,56%	Island	438	426	443	69	0,08%	0,07%	0,07%	
Kasachstan	899	1.044	1.452	51	0,12%	0,13%	0,16%	39,06%	Kasachstan	2.030	2.545	3.279	34	0,35%	0,41%	0,41%	
Kirgisistan	37	41	64	118	0,01%	0,01%	0,01%	57,21%	Kirgisistan	3	3	5	159	0,00%	0,00%	0,00%	
Kosovo <sup>1</sup>	-	38	64	119	0,00%	0,00%	0,01%	69,19%	Kosovo <sup>1</sup>	-	6	4	165	0,00%	0,00%	0,00%	
Serbien und Montenegro <sup>1</sup>	1.035	431	-	-	0,00%	0,05%	0,00%	-	Serbien und Montenegro <sup>1</sup>	328	159	-	-	0,00%	0,03%	0,03%	
Kroatien	2.160	2.250	2.658	43	0,30%	0,29%	0,30%	18,13%	Kroatien	641	660	748	57	0,11%	0,11%	0,11%	
Lettland	845	930	1.326	53	0,12%	0,12%	0,15%	42,51%	Lettland	402	398	442	70	0,07%	0,07%	0,07%	
Liechtenstein	456	470	524	74	0,06%	0,06%	0,06%	11,32%	Liechtenstein	307	283	302	80	0,05%	0,05%	0,05%	
Litauen	1.484	1.539	1.991	46	0,20%	0,20%	0,22%	29,34%	Litauen	741	735	748	56	0,13%	0,12%	0,12%	
Malta	382	315	342	84	0,05%	0,04%	0,04%	8,52%	Malta	217	228	314	79	0,04%	0,04%	0,04%	
Mazedonien	260	284	343	83	0,04%	0,04%	0,04%	21,04%	Mazedonien	269	311	370	74	0,05%	0,05%	0,05%	
Moldau, Rep.	189	200	223	89	0,03%	0,03%	0,02%	11,49%	Moldau, Rep.	110	82	110	96	0,02%	0,01%	0,01%	
Montenegro <sup>1</sup>	-	70	69	-	0,00%	0,01%	0,01%	-1,69%	Montenegro <sup>1</sup>	-	2	4	-	0,00%	0,00%	0,00%	
Norwegen	5.168	5.724	6.650	26	0,71%	0,73%	0,74%	16,18%	Norwegen	12.270	15.102	19.638	14	2,13%	2,40%	2,40%	
Polen	18.776	22.349	28.820	10	2,57%	2,84%	3,22%	28,96%	Polen	15.973	16.770	20.627	13	2,77%	2,67%	2,67%	
Rumänien	4.397	5.317	7.219	25	0,60%	0,68%	0,81%	35,77%	Rumänien	3.159	3.483	4.336	28	0,55%	0,55%	0,55%	
Russische Föderation	14.988	17.278	23.372	12	2,05%	2,20%	2,61%	35,27%	Russische Föderation	16.335	22.284	30.182	8	2,83%	3,55%	3,55%	
San Marino	40	35	61	121	0,01%	0,00%	0,01%	72,06%	San Marino	9	8	9	154	0,00%	0,00%	0,00%	
Schweiz	27.917	29.629	34.726	9	3,82%	3,77%	3,88%	17,20%	Schweiz	21.445	22.620	25.206	10	3,71%	3,60%	3,60%	
Serbien <sup>1</sup>	-	567	1.199	-	0,00%	0,07%	0,13%	111,57%	Serbien <sup>1</sup>	-	210	517	-	0,00%	0,03%	0,03%	
Slowakei	5.525	5.957	7.621	21	0,76%	0,76%	0,85%	27,94%	Slowakei	7.365	6.876	7.516	23	1,28%	1,09%	1,09%	
Slowenien	2.692	2.976	3.454	41	0,37%	0,38%	0,39%	16,06%	Slowenien	2.395	2.504	3.051	35	0,41%	0,40%	0,40%	
St. Helena	0	0	0	229	0,00%	0,00%	0,00%	277,22%	St. Helena	0	0	1	184	0,00%	0,00%	0,00%	
Tadschikistan	19	17	27	152	0,00%	0,00%	0,00%	55,30%	Tadschikistan	8	4	25	132	0,00%	0,00%	0,00%	
Tschechische Republik	17.766	19.161	22.255	13	2,43%	2,44%	2,48%	16,15%	Tschech. Republik	16.493	17.680	22.075	12	2,86%	2,81%	2,81%	
Türkei	11.788	12.803	14.390	16	1,61%	1,63%	1,61%	12,40%	Türkei	7.982	8.400	9.128	21	1,38%	1,34%	1,34%	
Turkmenistan	160	107	157	99	0,02%	0,01%	0,02%	46,72%	Turkmenistan	37	42	38	120	0,01%	0,01%	0,01%	
Ukraine	2.983	3.653	4.954	34	0,41%	0,46%	0,55%	35,61%	Ukraine	978	1.060	1.295	51	0,17%	0,17%	0,17%	
Ungarn	12.816	13.646	15.871	15	1,75%	1,74%	1,77%	16,30%	Ungarn	13.412	14.209	16.022	17	2,32%	2,26%	2,26%	
Usbekistan	178	229	246	88	0,02%	0,03%	0,03%	7,78%	Usbekistan	54	47	54	114	0,01%	0,01%	0,01%	
Vatikanstadt	3	5	6	185	0,00%	0,00%	0,00%	26,56%	Vatikanstadt	2	2	2	177	0,00%	0,00%	0,00%	
Belarus/Weißrussland	934	1.098	1.548	48	0,13%	0,14%	0,17%	41,03%	Belarus/Weißrussland	373	366	451	68	0,06%	0,06%	0,06%	
Zypern	494	968	733	65	0,07%	0,12%	0,08%	-24,30%	Zypern	153	187	352	75	0,03%	0,03%	0,03%	
<b>Neue EU-Mitgliedsstaaten</b>	<b>67.518</b>	<b>76.018</b>	<b>93.133</b>		<b>9,23%</b>	<b>9,67%</b>	<b>10,39%</b>	<b>22,51%</b>	<b>Neue EU-Mitgliedsstaaten</b>	<b>61.717</b>	<b>64.509</b>	<b>77.224</b>		<b>10,69%</b>	<b>10,27%</b>	<b>10,27%</b>	
<b>EU-27</b>	<b>472.288</b>	<b>505.716</b>	<b>567.909</b>		<b>64,56%</b>	<b>64,32%</b>	<b>63,38%</b>	<b>12,30%</b>	<b>EU-27</b>	<b>348.647</b>	<b>371.136</b>	<b>427.121</b>		<b>60,39%</b>	<b>59,09%</b>	<b>59,09%</b>	
<b>MOE-Länder<sup>2</sup></b>	<b>91.478</b>	<b>102.761</b>	<b>128.695</b>		<b>12,50%</b>	<b>13,07%</b>	<b>14,36%</b>	<b>25,24%</b>	<b>MOE-Länder<sup>2</sup></b>	<b>83.067</b>	<b>92.429</b>	<b>114.247</b>		<b>14,39%</b>	<b>14,72%</b>	<b>14,72%</b>	
<b>CEFTA<sup>3</sup></b>	<b>65.696</b>	<b>73.497</b>	<b>90.107</b>		<b>8,98%</b>	<b>9,35%</b>	<b>10,06%</b>	<b>22,60%</b>	<b>CEFTA<sup>3</sup></b>	<b>60.411</b>	<b>63.255</b>	<b>75.784</b>		<b>10,46%</b>	<b>10,07%</b>	<b>10,07%</b>	
<b>Ost- u. Südosteuropa, Zentralasien<sup>4</sup></b>	<b>42.585</b>	<b>48.624</b>	<b>61.721</b>		<b>5,82%</b>	<b>6,18%</b>	<b>6,89%</b>	<b>26,94%</b>	<b>Ost- u. Südosteuropa, Zentralasien<sup>4</sup></b>	<b>33833</b>	<b>41503</b>	<b>53082</b>		<b>5,86%</b>	<b>6,61%</b>	<b>6,61%</b>	
<b>Resteuropa</b>	<b>68.926</b>	<b>76.109</b>	<b>92.857</b>		<b>9,42%</b>	<b>9,68%</b>	<b>10,36%</b>	<b>22,00%</b>	<b>Resteuropa</b>	<b>63.833</b>	<b>75.053</b>	<b>92.562</b>		<b>11,06%</b>	<b>11,95%</b>	<b>11,95%</b>	
<b>Europa</b>	<b>543.066</b>	<b>583.714</b>	<b>663.056</b>		<b>74,24%</b>	<b>74,24%</b>	<b>74,00%</b>	<b>13,59%</b>	<b>Europa</b>	<b>412982</b>	<b>446.649</b>	<b>520.120</b>		<b>71,53%</b>	<b>71,11%</b>	<b>71,11%</b>	

Land	Export Liefg. 2004	Export-Liefg. 2005	(vorl. Ergebnisse) Export-Liefg. 2006	Rang	Anteil am Gesamt-export 2004	Anteil am Gesamt-export 2005	Anteil am Gesamt-export 2006	Ver-änderung '05 bis '06 in %	Land	Import-Bezüge 2004	Import-Bezüge 2005	(vorl. Ergebnisse) Import-Bezüge 2006	Rang	Anteil am Gesamt-import 2004	Anteil am Gesamt-import 2005	Ante i
Kanada	4.915	5.501	6.451	27	0,67%	0,70%	0,72%	17,27%	Kanada	2.485	2.744	3.976	33	0,43%	0,44%	(
Mexiko	4.911	5.905	6.423	28	0,67%	0,75%	0,72%	8,76%	Mexiko	1.634	2.075	2.988	36	0,28%	0,33%	(
USA	64.860	69.299	78.011	2	8,87%	8,81%	8,71%	12,57%	USA	40.709	41.798	48.517	4	7,05%	6,65%	(
<b>NAFTA</b>	<b>74.687</b>	<b>80.706</b>	<b>90.886</b>		<b>10,21%</b>	<b>10,26%</b>	<b>10,14%</b>	<b>12,61%</b>	<b>NAFTA</b>	<b>44.828</b>	<b>46.617</b>	<b>55.481</b>		<b>7,76%</b>	<b>7,42%</b>	<b>i</b>
Amer. Jungferninseln	1	2	36	140	0,00%	0,00%	0,00%	1751,24%	Amer. Jungferninseln	1	0	0	213	0,00%	0,00%	(
Amer. Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	Amer. Ozeanien	-	-	-	-	-	-	(
Amer. Samoa	13	0	1	216	0,00%	0,00%	0,00%	160,56%	Amer. Samoa	0	0	0	223	0,00%	0,00%	(
Amer. Überseeins.	0	0	1	215	0,00%	0,00%	0,00%	186,01%	Amer. Überseeins.	0	0	0	208	0,00%	0,00%	(
Anguilla	3	2	2	204	0,00%	0,00%	0,00%	-2,36%	Anguilla	1	1	1	183	0,00%	0,00%	(
Antigua und Barbuda	27	108	112	109	0,00%	0,01%	0,01%	3,55%	Antigua und Barbuda	31	126	97	98	0,01%	0,02%	(
Argentinien	935	1.045	1.350	52	0,13%	0,13%	0,15%	29,21%	Argentinien	1.003	990	1.287	50	0,17%	0,16%	(
Aruba	4	6	42	136	0,00%	0,00%	0,00%	610,86%	Aruba	5	1	0	205	0,00%	0,00%	(
Bahamas	9	351	15	169	0,00%	0,04%	0,00%	-95,67%	Bahamas	78	115	183	86	0,01%	0,02%	(
Barbados	15	18	17	166	0,00%	0,00%	0,00%	-1,61%	Barbados	2	26	4	160	0,00%	0,00%	(
Belize	4	8	6	187	0,00%	0,00%	0,00%	-24,08%	Belize	1	1	1	181	0,00%	0,00%	(
Bermuda	14	51	478	77	0,00%	0,01%	0,05%	843,09%	Bermuda	0	5	0	194	0,00%	0,00%	(
Bolivien	28	44	52	127	0,00%	0,01%	0,01%	20,13%	Bolivien	16	22	26	131	0,00%	0,00%	(
Brasilien	4.644	5.484	5.912	30	0,63%	0,70%	0,66%	7,81%	Brasilien	4.668	5.915	7.036	24	0,81%	0,94%	(
Brit. Jungferninseln	409	54	35	143	0,06%	0,01%	0,00%	-36,20%	Brit. Jungferninseln	2	1	0	193	0,00%	0,00%	(
Chile	919	993	1.301	54	0,13%	0,13%	0,15%	31,08%	Chile	1.276	1.386	2.592	39	0,22%	0,22%	(
Costa Rica	164	119	131	103	0,02%	0,02%	0,01%	9,64%	Costa Rica	357	390	429	71	0,06%	0,06%	(
Dominica	1	1	2	202	0,00%	0,00%	0,00%	42,04%	Dominica	0	0	0	211	0,00%	0,00%	(
Dominikan. Republik	95	110	143	102	0,01%	0,01%	0,02%	30,55%	Dominik. Republik	50	49	71	105	0,01%	0,01%	(
Ecuador	169	217	214	91	0,02%	0,03%	0,02%	-1,54%	Ecuador	368	432	372	73	0,06%	0,07%	(
El Salvador	93	88	340	85	0,01%	0,01%	0,04%	286,21%	El Salvador	49	57	80	103	0,01%	0,01%	(
Falkland Inseln	0	0	1	222	0,00%	0,00%	0,00%	153,10%	Falkland Inseln	0	1	0	190	0,00%	0,00%	(
Franz. Guyana	-	-	-	-	-	-	-	-	Franz. Guyana	-	-	-	-	-	-	(
Grenada	1	2	3	195	0,00%	0,00%	0,00%	43,74%	Grenada	3	4	1	180	0,00%	0,00%	(
Guadeloupe	-	-	-	-	-	-	-	-	Guadeloupe	-	-	-	-	-	-	(
Guam	6	6	7	184	0,00%	0,00%	0,00%	26,71%	Guam	1	1	0	222	0,00%	0,00%	(
Guatemala	126	133	163	97	0,02%	0,02%	0,02%	22,36%	Guatemala	54	63	69	107	0,01%	0,01%	(
Guyana	4	5	4	194	0,00%	0,00%	0,00%	-34,70%	Guyana	3	5	6	158	0,00%	0,00%	(
Haiti	12	16	30	147	0,00%	0,00%	0,00%	87,46%	Haiti	2	2	2	174	0,00%	0,00%	(
Honduras	100	155	67	117	0,01%	0,02%	0,01%	-56,66%	Honduras	93	112	151	88	0,02%	0,02%	(
Jamaika	29	31	44	-	0,00%	0,00%	0,00%	42,67%	Jamaika	93	94	111	-	0,02%	0,01%	(
Kaimaninseln	9	49	129	105	0,00%	0,01%	0,01%	164,72%	Kaimaninseln	14	1	277	82	0,00%	0,00%	(
Kolumbien	599	689	732	66	0,08%	0,09%	0,08%	6,23%	Kolumbien	515	612	614	62	0,09%	0,10%	(
Kuba	111	258	412	79	0,02%	0,03%	0,05%	59,48%	Kuba	37	37	34	122	0,01%	0,01%	(
Martinique	-	-	-	-	-	-	-	-	Martinique	-	-	-	-	-	-	(
Montserrat	1	1	2	200	0,00%	0,00%	0,00%	138,25%	Montserrat	0	0	0	215	0,00%	0,00%	(
Nicaragua	29	30	26	153	0,00%	0,00%	0,00%	-11,40%	Nicaragua	19	17	27	128	0,00%	0,00%	(
Nied. Antillen	33	22	26	154	0,00%	0,00%	0,00%	17,92%	Nied. Antillen	12	21	54	115	0,00%	0,00%	(
Panama	114	107	131	104	0,02%	0,01%	0,01%	21,93%	Panama	151	217	113	94	0,03%	0,03%	(
Papua-Neuguinea	4	4	13	172	0,00%	0,00%	0,00%	208,32%	Papua-Neuguinea	179	184	217	84	0,03%	0,03%	(
Paraguay	34	39	53	126	0,00%	0,00%	0,01%	35,37%	Paraguay	70	79	65	109	0,01%	0,01%	(
Peru	222	262	353	82	0,03%	0,03%	0,04%	34,55%	Peru	375	537	733	58	0,06%	0,09%	(
St. Kitts und Nevis	3	2	3	199	0,00%	0,00%	0,00%	8,32%	St. Kitts und Nevis	1	1	1	187	0,00%	0,00%	(
St. Lucia	3	5	6	189	0,00%	0,00%	0,00%	19,66%	St. Lucia	0	0	0	202	0,00%	0,00%	(
St. Pierre, Miquelon	0	0	1	224	0,00%	0,00%	0,00%	86,99%	St. Pierre, Miquelon	0	0	0	220	0,00%	0,00%	(
St. Vincent und Grenadinen	2	9	18	163	0,00%	0,00%	0,00%	112,59%	St. Vincent und Grenadinen	1	0	0	212	0,00%	0,00%	(
Suriname	13	18	12	175	0,00%	0,00%	0,00%	-32,92%	Suriname	1	3	11	149	0,00%	0,00%	(
Trinidad + Tobago	493	99	106	111	0,07%	0,01%	0,01%	6,83%	Trinidad + Tobago	29	11	20	137	0,00%	0,00%	(
Turks- + Caicosinseln	1	1	1	208	0,00%	0,00%	0,00%	104,85%	Turks- + Caicosinseln	0	0	0	199	0,00%	0,00%	(
Uruguay	74	86	148	101	0,01%	0,01%	0,02%	71,21%	Uruguay	182	138	188	85	0,03%	0,02%	(
Venezuela	456	567	651	71	0,06%	0,07%	0,07%	14,93%	Venezuela	275	468	615	61	0,05%	0,07%	(
<b>Lateinamerika</b>	<b>10.029</b>	<b>11.296</b>	<b>13.330</b>		<b>1,37%</b>	<b>1,44%</b>	<b>1,49%</b>	<b>18,01%</b>	<b>Lateinamerika</b>	<b>10.018</b>	<b>12.126</b>	<b>15.492</b>		<b>1,74%</b>	<b>1,93%</b>	<b>i</b>

Land	Export Liefg. 2004	Export-Liefg. 2005	(vorl. Ergebnisse) Export-Liefg. 2006	Rang	Anteil am Gesamt-export 2004	Anteil am Gesamt-export 2005	Anteil am Gesamt-export 2006	Ver-änderung '05 bis '06 in %	Land	Import-Bezüge 2004	Import-Bezüge 2005	(vorl. Ergebnisse) Import-Bezüge 2006	Rang	Anteil am Gesamt-import 2004	Anteil am Gesamt-import 2005	Ante i
Ägypten	1.421	1.700	1.872	47	0,19%	0,22%	0,21%	10,16%	Ägypten	528	693	826	55	0,09%	0,11%	(
Algerien	975	1.081	1.067	59	0,13%	0,14%	0,12%	-1,31%	Algerien	823	1.617	1.166	53	0,14%	0,26%	(
Angola	78	116	202	94	0,01%	0,01%	0,02%	74,64%	Angola	3	59	60	112	0,00%	0,01%	(
Äquatorialguinea	4	6	17	167	0,00%	0,00%	0,00%	169,85%	Äquatorialguinea	7	30	80	104	0,00%	0,00%	(
Äthiopien	63	110	125	106	0,01%	0,01%	0,01%	14,00%	Äthiopien	71	97	127	89	0,01%	0,02%	(
Benin	37	34	45	133	0,01%	0,00%	0,00%	30,50%	Benin	2	2	7	156	0,00%	0,00%	(
Botsuana	8	20	19	162	0,00%	0,00%	0,00%	-2,37%	Botsuana	9	10	9	152	0,00%	0,00%	(
Burkina Faso	16	14	18	164	0,00%	0,00%	0,00%	31,74%	Burkina Faso	5	2	3	172	0,00%	0,00%	(
Burundi	7	7	8	182	0,00%	0,00%	0,00%	25,06%	Burundi	9	20	12	148	0,00%	0,00%	(
Cote Ivoire	80	82	104	112	0,01%	0,01%	0,01%	26,99%	Cote Ivoire	275	281	573	64	0,05%	0,04%	(
Dem. Rep. Kongo	53	53	51	128	0,01%	0,01%	0,01%	-4,89%	Dem. Rep. Kongo	7	13	14	146	0,00%	0,00%	(
Dschibuti	10	6	13	171	0,00%	0,00%	0,00%	113,19%	Dschibuti	0	0	0	199	0,00%	0,00%	(
Elfenbeinküste	-	-	-	-	-	-	-	-	Elfenbeinküste	-	-	-	-	-	-	(
Eritrea	7	10	10	178	0,00%	0,00%	0,00%	1,85%	Eritrea	1	1	0	196	0,00%	0,00%	(
Gabun	33	32	53	124	0,00%	0,00%	0,01%	68,00%	Gabun	14	16	18	140	0,00%	0,00%	(
Gambia	14	10	10	180	0,00%	0,00%	0,00%	5,85%	Gambia	3	0	0	198	0,00%	0,00%	(
Ghana	143	142	158	98	0,02%	0,02%	0,02%	11,51%	Ghana	93	94	125	90	0,02%	0,02%	(
Guinea	19	17	22	160	0,00%	0,00%	0,00%	29,42%	Guinea	52	60	65	108	0,01%	0,01%	(
Guinea-Bissau	1	1	1	207	0,00%	0,00%	0,00%	45,89%	Guinea-Bissau	0	0	0	216	0,00%	0,00%	(
Kamerun	76	79	77	115	0,01%	0,01%	0,01%	-2,21%	Kamerun	56	73	63	110	0,01%	0,01%	(
Kap Verde	6	6	8	183	0,00%	0,00%	0,00%	39,31%	Kap Verde	0	1	4	162	0,00%	0,00%	(
Kenia	136	155	196	95	0,02%	0,02%	0,02%	26,86%	Kenia	84	90	93	100	0,01%	0,01%	(
Komoren	1	1	1	212	0,00%	0,00%	0,00%	48,08%	Komoren	1	3	2	176	0,00%	0,00%	(
Kongo, Rep.	21	25	29	148	0,00%	0,00%	0,00%	15,98%	Kongo, Rep.	7	61	44	118	0,00%	0,01%	(
Lesotho	7	11	13	173	0,00%	0,00%	0,00%	17,89%	Lesotho	0	0	0	206	0,00%	0,00%	(
Liberia	330	82	86	113	0,05%	0,01%	0,01%	4,52%	Liberia	588	296	234	83	0,10%	0,05%	(
Libysch-Arabisches Dschamahirij	655	658	592	73	0,09%	0,08%	0,07%	-9,97%	Libysch-Arabisches Dschamahirij	2.835	3.988	5.004	26	0,49%	0,63%	(
Madagaskar	27	27	26	156	0,00%	0,00%	0,00%	-3,41%	Madagaskar	87	80	70	106	0,02%	0,01%	(
Malawi	21	9	26	155	0,00%	0,00%	0,00%	192,27%	Malawi	50	39	53	116	0,01%	0,01%	(
Mali	54	47	50	130	0,01%	0,01%	0,01%	6,05%	Mali	14	8	3	169	0,00%	0,00%	(
Marokko	984	926	1.095	58	0,13%	0,12%	0,12%	18,24%	Marokko	460	458	508	66	0,08%	0,07%	(
Mauretanien	35	38	37	138	0,00%	0,00%	0,00%	-2,10%	Mauretanien	68	71	87	101	0,01%	0,01%	(
Mauritius	98	125	111	110	0,01%	0,02%	0,01%	-11,36%	Mauritius	42	30	35	121	0,01%	0,00%	(
Mayotte	1	2	2	205	0,00%	0,00%	0,00%	-9,64%	Mayotte	0	0	0	218	0,00%	0,00%	(
Mosambik	18	21	44	135	0,00%	0,00%	0,00%	111,60%	Mosambik	124	124	120	92	0,02%	0,02%	(
Namibia	41	40	61	120	0,01%	0,01%	0,01%	52,03%	Namibia	45	54	94	99	0,01%	0,01%	(
Niger	34	27	22	159	0,00%	0,00%	0,00%	-19,15%	Niger	1	1	0	197	0,00%	0,00%	(
Nigeria	723	760	983	61	0,10%	0,10%	0,11%	29,37%	Nigeria	300	724	1.402	49	0,05%	0,12%	(
Ruanda	26	21	35	142	0,00%	0,00%	0,00%	64,66%	Ruanda	9	15	17	143	0,00%	0,00%	(
Sambia	12	21	28	150	0,00%	0,00%	0,00%	34,91%	Sambia	17	18	32	126	0,00%	0,00%	(
Sao Tomé u. Príncipe	5	0	1	223	0,00%	0,00%	0,00%	41,89%	Sao Tomé u. Príncipe	1	0	0	203	0,00%	0,00%	(
Senegal	50	52	59	122	0,01%	0,01%	0,01%	13,84%	Senegal	6	8	8	155	0,00%	0,00%	(
Sierra Leone	55	83	11	177	0,01%	0,01%	0,00%	-87,12%	Sierra Leone	21	23	18	139	0,00%	0,00%	(
Simbabwe	44	29	54	123	0,01%	0,00%	0,01%	83,60%	Simbabwe	98	88	113	93	0,02%	0,01%	(
Somalia	1	1	1	213	0,00%	0,00%	0,00%	0,98%	Somalia	1	0	1	185	0,00%	0,00%	(
Südafrika	6.073	6.672	7.374	23	0,83%	0,85%	0,82%	10,53%	Südafrika	3.289	3.497	4.127	30	0,57%	0,56%	(
Sudan	142	229	326	86	0,02%	0,03%	0,04%	42,09%	Sudan	34	34	24	133	0,01%	0,01%	(
Swasiland	10	6	6	186	0,00%	0,00%	0,00%	3,85%	Swasiland	3	3	2	175	0,00%	0,00%	(
Tansania, Vereinigte Republik	75	90	124	107	0,01%	0,01%	0,01%	37,35%	Tansania, Vereinigte Republik	43	58	60	111	0,01%	0,01%	(
Togo	44	38	41	137	0,01%	0,00%	0,00%	6,93%	Togo	10	25	34	123	0,00%	0,00%	(
Tschad	19	11	28	149	0,00%	0,00%	0,00%	153,31%	Tschad	10	10	9	153	0,00%	0,00%	(
Tunesien	946	1.008	1.173	57	0,13%	0,13%	0,13%	16,41%	Tunesien	837	831	962	54	0,14%	0,13%	(
Uganda	32	42	53	125	0,00%	0,01%	0,01%	25,70%	Uganda	27	36	48	117	0,00%	0,01%	(
Zentralafrikan. Rep.	2	3	5	190	0,00%	0,00%	0,00%	60,29%	Zentralafrikan. Rep.	3	1	4	164	0,00%	0,00%	(
<b>Afrika</b>	<b>13.774</b>	<b>14.784</b>	<b>16.573</b>		<b>1,88%</b>	<b>1,88%</b>	<b>1,85%</b>	<b>12,11%</b>	<b>Afrika</b>	<b>11.073</b>	<b>13.741</b>	<b>16.361</b>		<b>1,92%</b>	<b>2,19%</b>	<b>?</b>

Land	Export Liefg. 2004	Export-Liefg. 2005	(vorl. Ergebnisse) Export-Liefg. 2006	Rang	Anteil am Gesamt-export 2004	Anteil am Gesamt-export 2005	Anteil am Gesamt-export 2006	Ver-änderung '05 bis '06 in %	Land	Import-Bezüge 2004	Import-Bezüge 2005	(vorl. Ergebnisse) Import-Bezüge 2006	Rang	Anteil am Gesamt-import 2004	Anteil am Gesamt-import 2005	Anteili
Bahrain	264	336	384	80	0,04%	0,04%	0,04%	14,25%	Bahrain	27	36	82	102	0,00%	0,01%	(
Bes. Pal. Geb.	15	17	15	170	0,00%	0,00%	0,00%	-15,42%	Bes. Pal. Geb.	1	1	0	191	0,00%	0,00%	(
Irak	366	274	368	81	0,05%	0,03%	0,04%	34,59%	Irak	2	2	13	147	0,00%	0,00%	(
Iran	3.573	4.373	4.121	39	0,49%	0,56%	0,46%	-5,75%	Iran	391	478	417	72	0,07%	0,08%	(
Israel	2.467	2.468	2.716	42	0,34%	0,31%	0,30%	10,06%	Israel	1.269	1.252	1.448	47	0,22%	0,20%	(
Jemen	142	133	183	96	0,02%	0,02%	0,02%	37,22%	Jemen	6	5	7	157	0,00%	0,00%	(
Jordanien	479	554	813	64	0,07%	0,07%	0,09%	46,62%	Jordanien	47	23	26	130	0,01%	0,00%	(
Katar	542	638	947	63	0,07%	0,08%	0,11%	48,38%	Katar	31	26	14	145	0,01%	0,00%	(
Kuwait	1.136	1.219	956	62	0,16%	0,15%	0,11%	-21,58%	Kuwait	63	23	32	125	0,01%	0,00%	(
Libanon	578	456	493	75	0,08%	0,06%	0,06%	8,17%	Libanon	23	17	20	138	0,00%	0,00%	(
Oman	290	408	461	78	0,04%	0,05%	0,05%	12,91%	Oman	12	14	24	134	0,00%	0,00%	(
Saudi Arabien	3.054	4.043	4.645	37	0,42%	0,51%	0,52%	14,90%	Saudi Arabien	1.059	1.370	1.610	45	0,18%	0,22%	(
Syrien, Arab. Republik	520	526	665	69	0,07%	0,07%	0,07%	26,30%	Syrien, Arab. Republik	885	972	1.309	50	0,15%	0,15%	(
Vereinigte Arab. Emirate	3.556	4.312	5.410	33	0,49%	0,55%	0,60%	25,46%	Ver. Arab. Emirate	324	373	462	67	0,06%	0,06%	(
Westjordanland/Gazastreifen	-	-	-	-	-	-	-	-	Westjordanland/Gazastreifen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Naher u. Mittlerer Osten (NMO)</b>	<b>16.981</b>	<b>19.757</b>	<b>22.176</b>	-	<b>2,32%</b>	<b>2,51%</b>	<b>2,47%</b>	<b>12,24%</b>	<b>Naher u. Mittlerer Osten (NMO)</b>	<b>4.140</b>	<b>4.592</b>	<b>5.465</b>	-	<b>0,72%</b>	<b>0,73%</b>	<b>(</b>
<b>Maghreb<sup>5</sup></b>	<b>5.159</b>	<b>5.639</b>	<b>6.162</b>	-	<b>0,71%</b>	<b>0,72%</b>	<b>0,69%</b>	<b>9,27%</b>	<b>Maghreb<sup>5</sup></b>	<b>5.585</b>	<b>7.691</b>	<b>8.577</b>	-	<b>0,97%</b>	<b>1,22%</b>	<b>,</b>
<b>NMO u. Maghreb</b>	<b>22.140</b>	<b>25.396</b>	<b>28.338</b>	-	<b>3,03%</b>	<b>3,23%</b>	<b>3,16%</b>	<b>11,58%</b>	<b>NMO u. Maghreb</b>	<b>9.725</b>	<b>12.283</b>	<b>14.042</b>	-	<b>1,68%</b>	<b>1,96%</b>	<b>,</b>
Afghanistan	95	122	203	93	0,01%	0,02%	0,02%	65,98%	Afghanistan	4	3	4	166	0,00%	0,00%	(
Antarktis	2	1	3	196	0,00%	0,00%	0,00%	175,49%	Antarktis	2	1	1	189	0,00%	0,00%	(
Austr. Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	Austr. Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-
Australien	4.663	5.024	5.488	32	0,64%	0,64%	0,61%	9,22%	Australien	1.301	1.281	1.634	44	0,23%	0,20%	(
Bangladesh	222	259	305	87	0,03%	0,03%	0,03%	17,98%	Bangladesh	1.249	1.185	1.557	46	0,22%	0,19%	(
Bhutan	77	5	4	192	0,01%	0,00%	0,00%	-16,05%	Bhutan	0	0	1	188	0,00%	0,00%	(
Bouvetinseln	1	0	0	225	0,00%	0,00%	0,00%	-2,89%	Bouvetinseln	0	0	0	-	-	-	(
Brit. Geb. Ind. Oz.	1	4	15	168	0,00%	0,00%	0,00%	245,24%	Brit. Geb. Ind. Oz.	0	0	0	223	0,00%	0,00%	(
Brunei Darussalam	46	22	36	139	0,01%	0,00%	0,00%	64,96%	Brunei Darussalam	1	2	1	182	0,00%	0,00%	(
China, VR	20.992	21.235	27.521	11	2,87%	2,70%	3,07%	29,60%	China, VR	32.791	40.845	48.751	3	5,68%	6,50%	€
Cookinseln	4	6	5	191	0,00%	0,00%	0,00%	-25,55%	Cookinseln	0	0	1	186	0,00%	0,00%	(
Fidschi	5	14	10	179	0,00%	0,00%	0,00%	-27,79%	Fidschi	2	2	3	171	0,00%	0,00%	(
Franz. Polynesien	26	21	23	158	0,00%	0,00%	0,00%	8,11%	Franz. Polynesien	6	4	4	161	0,00%	0,00%	(
Franz. Südgeb.	2	1	2	203	0,00%	0,00%	0,00%	32,07%	Franz. Südgeb.	1	0	0	217	0,00%	0,00%	(
Heard u. McDonaldinseln	0	0	0	232	0,00%	0,00%	0,00%	50,00%	Heard u. McDonaldinseln	0	0	0	227	0,00%	0,00%	(
Hongkong	4.049	4.092	4.818	35	0,55%	0,52%	0,54%	17,76%	Hongkong	2.041	2.024	2.340	40	0,35%	0,32%	(
Indien	3.289	4.194	6.365	29	0,45%	0,53%	0,71%	51,77%	Indien	2.957	3.407	4.175	29	0,51%	0,54%	(
Indonesien	1.695	1.446	1.508	50	0,23%	0,18%	0,17%	4,33%	Indonesien	2.296	2.440	2.790	37	0,40%	0,39%	(
Japan	12.719	13.338	13.861	18	1,74%	1,70%	1,55%	3,92%	Japan	21.583	21.772	23.720	11	3,74%	3,47%	;
Kambodscha	8	10	12	176	0,00%	0,00%	0,00%	11,25%	Kambodscha	268	264	300	81	0,05%	0,04%	(
Kiribati	0	0	1	210	0,00%	0,00%	0,00%	596,57%	Kiribati	0	0	0	192	0,00%	0,00%	(
Kokosinseln	1	0	1	221	0,00%	0,00%	0,00%	280,38%	Kokosinseln	0	0	0	210	0,00%	0,00%	(
Laos	21	8	9	181	0,00%	0,00%	0,00%	7,02%	Laos	26	28	33	124	0,00%	0,00%	(
Macau	41	50	36	141	0,01%	0,01%	0,00%	-28,14%	Macau	259	140	179	87	0,04%	0,02%	(
Malaysia	3.180	3.200	3.674	40	0,43%	0,41%	0,41%	14,84%	Malaysia	3.618	3.758	4.008	32	0,63%	0,60%	(
Malediven	11	13	18	165	0,00%	0,00%	0,00%	39,28%	Malediven	2	2	3	167	0,00%	0,00%	(
Marshallinseln	61	98	33	144	0,01%	0,01%	0,00%	-66,25%	Marshallinseln	124	209	30	127	0,02%	0,03%	(
Mikronesien	0	0	0	228	0,00%	0,00%	0,00%	17,75%	Mikronesien	0	0	0	221	0,00%	0,00%	(
Mongolei	39	42	46	131	0,01%	0,01%	0,01%	8,81%	Mongolei	10	14	11	150	0,00%	0,00%	(
Myanmar	20	26	33	145	0,00%	0,00%	0,00%	24,77%	Myanmar	105	91	102	97	0,02%	0,01%	(
Nauru	1	1	1	211	0,00%	0,00%	0,00%	29,13%	Nauru	0	0	0	195	0,00%	0,00%	(
Nepal	16	20	23	157	0,00%	0,00%	0,00%	18,39%	Nepal	47	40	40	119	0,01%	0,01%	(
Neukaledonien	38	37	45	132	0,01%	0,00%	0,00%	20,77%	Neukaledonien	1	1	3	170	0,00%	0,00%	(
Neuseeland	670	696	729	67	0,09%	0,09%	0,08%	4,76%	Neuseeland	554	610	663	59	0,10%	0,10%	(
Neuseeländ. Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	Neuseeländ. Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-

Land	Export-Liefg. 2004	Export-Liefg. 2005	(vorl. Ergebnisse) Export-Liefg. 2006	Rang	Anteil am Gesamt-export 2004	Anteil am Gesamt-export 2005	Anteil am Gesamt-export 2006	Ver-änderung '05 bis '06 in %	Land	Import-Bezüge 2004	Import-Bezüge 2005	(vorl. Ergebnisse) Import-Bezüge 2006	Rang	Anteil am Gesamt-import 2004	Anteil am Gesamt-import 2005	Anteili
Niue	1	2	3	197	0,00%	0,00%	0,00%	62,20%	Niue	0	0	0	226	0,00%	0,00%	(
Nordkorea (Demokr. VR)	55	51	51	129	0,01%	0,01%	0,01%	-1,15%	Nordkorea (Demokr. VR)	82	36	21	136	0,01%	0,01%	(
Nördl. Marianen	1	1	0	231	0,00%	0,00%	0,00%	-70,11%	Nördl. Marianen	0	0	0	207	0,00%	0,00%	(
Norfolkinseln	0	0	0	230	0,00%	0,00%	0,00%	8,66%	Norfolkinseln	0	0	0	229	0,00%	0,00%	(
Osttimor <sup>6</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	Osttimor <sup>6</sup>	-	-	-	-	-	-	(
Pakistan	669	954	1.045	60	0,09%	0,12%	0,12%	9,57%	Pakistan	633	581	615	60	0,11%	0,09%	(
Palau <sup>7</sup>	0	1	0	226	0,00%	0,00%	0,00%	-29,14%	Palau <sup>7</sup>	0	0	0	225	0,00%	0,00%	(
Philippinen	1.119	1.078	1.516	49	0,15%	0,14%	0,17%	40,74%	Philippinen	2.049	1.922	1.912	41	0,35%	0,31%	(
Pitcairinseln	0	1	1	218	0,00%	0,00%	0,00%	17,17%	Pitcairinseln	1	0	0	213	0,00%	0,00%	(
Polargebiete	-	-	-	-	-	-	-	-	Polargebiete	-	-	-	-	-	-	(
Salomonen	1	1	2	206	0,00%	0,00%	0,00%	34,66%	Salomonen	3	3	2	179	0,00%	0,00%	(
Samoa (Westsamoa)	0	1	1	219	0,00%	0,00%	0,00%	-29,15%	Samoa (Westsamoa)	1	1	0	201	0,00%	0,00%	(
Seychellen	9	19	22	161	0,00%	0,00%	0,00%	14,59%	Seychellen	18	21	21	135	0,00%	0,00%	(
Singapur	4.054	4.272	4.793	36	0,55%	0,54%	0,53%	12,20%	Singapur	4.174	3.969	4.703	27	0,72%	0,63%	(
Sri Lanka	250	226	221	90	0,03%	0,03%	0,02%	-2,32%	Sri Lanka	261	263	315	77	0,05%	0,04%	(
Südgeorgien u.d.Südlichen Sandw.	1	1	2	201	0,00%	0,00%	0,00%	155,11%	Südgeorgien u.d.Südlichen Sandw.	1	0	0	208	0,00%	0,00%	(
Republik Korea	6.397	7.095	8.476	20	0,87%	0,90%	0,95%	19,46%	Republik Korea	7.728	9.600	9.703	20	1,34%	1,53%	(
Taiwan	4.276	4.286	4.530	38	0,58%	0,55%	0,51%	5,67%	Taiwan	5.641	5.324	5.809	25	0,98%	0,85%	(
Thailand	2.022	2.048	2.232	44	0,28%	0,26%	0,25%	9,01%	Thailand	2.465	2.481	2.691	38	0,43%	0,39%	(
Timor-Leste	3	3	6	188	-	0,00%	0,00%	78,81%	Timor-Leste	0	0	3	168	-	0,00%	(
Tokelau	8	7	1	214	0,00%	0,00%	0,00%	-87,32%	Tokelau	0	0	0	228	0,00%	0,00%	(
Tonga	2	1	1	209	0,00%	0,00%	0,00%	84,30%	Tonga	0	0	0	219	0,00%	0,00%	(
Tuvalu	1	0	4	193	0,00%	0,00%	0,00%	1382,33%	Tuvalu	1	0	0	230	0,00%	0,00%	(
Vanuatu	0	0	0	227	0,00%	0,00%	0,00%	-3,80%	Vanuatu	5	3	2	178	0,00%	0,00%	(
Vietnam	774	548	711	68	0,11%	0,07%	0,08%	29,85%	Vietnam	1.356	1.393	1.733	43	0,23%	0,22%	(
Wallis + Futuna	0	0	1	217	0,00%	0,00%	0,00%	341,92%	Wallis + Futuna	0	0	0	231	0,00%	0,00%	(
Weihnachtsins.	0	1	1	220	0,00%	0,00%	0,00%	-46,90%	Weihnachtsins.	0	0	0	204	0,00%	0,00%	(
<b>Asien</b>	<b>71.639</b>	<b>74.583</b>	<b>88.447</b>		<b>9,8%</b>	<b>9,5%</b>	<b>9,87%</b>	<b>18,59%</b>	<b>Asien</b>	<b>93.670</b>	<b>103.723</b>	<b>117.880</b>		<b>16,22%</b>	<b>16,51%</b>	<b>16</b>
Verschiedene	1.368	1.426	1.580		0,19%	0,18%	0,18%	10,80%	Verschiedene	618	639	681		0,11%	0,10%	(
<b>Insgesamt</b>	<b>731.544</b>	<b>786.266</b>	<b>896.048</b>					<b>13,96%</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>577.329</b>	<b>628.087</b>	<b>731.479</b>				

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden und eigene Berechnungen

Bei den Zahlen handelt es sich um gerundete Werte

- = kein Zahlenwert vorhanden

<sup>1</sup> = Serbien und Montenegro wird seit Juni 2005 getrennt unter Serbien, Montenegro, Kosovo aufgeführt

<sup>2</sup> = einschließlich der 10 EU-Beitrittsländer

<sup>3</sup> = Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn

<sup>4</sup> = Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien/Herzegowina, Bulgarien, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Kosovo, Serbien, Serbien und Montenegro, Tadschikistan, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrußland

<sup>5</sup> = Ägypten, Algerien, Libysch-Arabische Dschamahirija, Marokko, Mauretanien, Sudan, Tunesien

<sup>6</sup> = Osttimor wird seit 2003 unter Timor-Leste aufgeführt

<sup>7</sup> = früher Belau